STADT **BRANDIS**

Ausgabe 02/2014
17. Februar 2014

Brandiser **Stadtjournal**

Amtsblatt der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis, Polenz

Neujahrsempfang der Stadt Brandis

Anerkennung des Ehrenamtes
Der erste Neujahrsempfang in der Stadt stand ganz unter dem Zeichen der Wertschätzung des Ehrenamtes und des Miteinanders für Brandis.
Zwei kurzweilige Stunden waren der Ehrung dieses Engagements gewidmet.

Neue Öffnungszeiten

Brandis geht mit der Zeit
Brandis geht mit der flexibler gewordenen Zeit. Die Stadtverwaltung ist künftig für alle Bürger und Bürgerinnen länger erreichbar. Am „langen Dienstag“ ist bis 19:30 Uhr und einmal pro Monat auch am Samstag geöffnet.

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Themen haben im letzten Monat für reichlich Aufsehen gesorgt. Themen, die aufzeigen, welches Verständnis ich als Bürgermeister und wir als Verwaltung von unserer Arbeit haben.

Da ist zum einen das neue Brandiser Stadtjournal: Neben der ein oder anderen Kritik haben wir sehr positive Rückmeldungen bekommen. Darüber freue ich mich natürlich. Noch mehr freue ich mich über die zahlreichen guten Anregungen, von denen wir einige in den nächsten Ausgaben umsetzen werden. Zwei Dinge erkennen Sie schon in dieser Ausgabe: zum einen ist die Schriftgröße in den Kästen etwas größer und zum anderen haben wir die Geburtstagsliste wieder nach Stadtteilen geordnet.

Ausnahmslose Zustimmung erlebten wir für den Neujahrsempfang: zwei kurzweilige Stunden mit einem hochwertigen kulturellen Rahmenprogramm und einer sehr positiven Grundstimmung der eingeladenen Gäste. Im Mittelpunkt stand die Auszeichnung des Ehrenamts: es schien, als hätten alle auf ein solches Miteinander gewartet. Eine Aufbruchsstimmung war zu spüren, schrieb die Leipziger Volkszeitung, die wir nur zu gerne aufnehmen.

Und für regelrechte Begeisterung sorgten unsere neuen Öffnungszeiten. Unter dem Motto, dass keiner mehr Urlaub nehmen muss, um im Rathaus etwas zu erledigen, bietet die Stadtverwaltung ab sofort beispielhafte Öffnungszeiten an: jeden Dienstag ist nun bis 19:30 Uhr und zusätzlich auch an jedem vierten Samstag im Monat geöffnet. Damit zeigen wir als Verwaltung nicht nur, dass wir Bürgernähe ernst nehmen, sondern versuchen auch, uns modern und zeitgemäß aufzustellen.

Ich wünsche mir natürlich, dass dieses Angebot auch von Ihnen angenommen wird. Es soll erkennbar werden, dass wir es ernst meinen, wenn wir von der Verwaltung als einem Dienstleister und Partner für seine Bürgerinnen und Bürger sprechen.

Ihr Arno Jesse, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Service-Offensive im Rathaus – Stadtverwaltung Brandis erweitert ihren Service 3

4 Erster Neujahrsempfang in Brandis – Brandiser Ehrennadel verliehen

Stadt Brandis nicht nur steinreich – Straßenbäume, Parks und Grünanlagen ... 6

7 Stellenausschreibung – Fachbereichsleiter/in Bau / Ordnung / Gewerbe

Amtliche und Nichtamtliche Bekanntmachungen 8

11 Feste und Feiern in der Kita „Regenbogen“ – Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen

Sport: FSV 1921 Brandis e.V. – Der Startschuss ist gefallen 15

17 Veranstaltungen Februar / März 2014 Brandiser Lesefest

Ein Leben für die Feuerwehr – Stadtwehrleiter Marcel Laux 21

22 Vereinsporträt: Förderverein Altershilfe Muldental

Impressum

Brandiser Stadtjournal Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz

Herausgeber: Stadt Brandis

Verantwortlich für den Amtlichen & Nichtamtlichen Teil:
Stadt Brandis, vertreten durch den Bürgermeister Arno Jesse

Verantwortlich für das Brandiser Stadtjournal und Anzeigen:
SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • Tel.: 03433 207329 • Fax: 207331
redaktion@suedraumverlag.de • www.druckhaus-borna.de

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
(Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren.)

Fotos: Stadt Brandis, DRUCKHAUS BORNA bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 6.000 Exemplare kostenlos in die Haushalte und Firmen der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz, zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Brandis oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Laufende Ausgaben-Nummer: 2 (2 / 2014), Erscheinungstermin 17.02.2014 / Redaktionsschluss 29.01.2014
Die Ausgabe 3 / 2014 erscheint am 17.03.2014 (Redaktionsschluss 26.02.2014).

SERVICE-OFFENSIVE IM RATHAUS

Stadtverwaltung Brandis erweitert ihren Service – seit 01.02.2014 länger geöffnet

Eine neue Angebotsqualität der Verwaltung nimmt Rücksicht auf das veränderte Verhalten einer flexibler gewordenen Gesellschaft. Daher bietet Brandis seinen Bürgerinnen und Bürgern ab Februar neue Öffnungszeiten.

Die Ämter der Stadt Brandis erweitern ihren Service für alle Bürger durch längere Öffnungszeiten ab 01.02.2014.

Dazu werden die bisherigen Öffnungszeiten ausgebaut und verlängert. Am wöchentlichen „langen Dienstag“ wird jetzt bis 19:30 Uhr geöffnet sein. Zusätzlich steht jeder vierte Samstag im Monat als Sprechzeit zur Verfügung. „Damit zeigen wir,“ so Bürgermeister Arno Jesse, „dass wir unser Versprechen, als moderner Dienstleister und Partner für alle Bürgerinnen und Bürger zu agieren, ernst nehmen.“

Die offenen Samstage werden dabei mit jeweils einem Beschäftigten der folgenden Ämter abgesichert:

- Bau-/Gewerbe-/Ordnungsamt,
- Einwohnermelde-/Standesamt,
- Gebäude-/Liegenschafts- u. Infrastrukturmanagement

Hintergrund für diese Service-Offensive ist unter anderem die Arbeitssituation vieler Einwohner der Gemeinde. „Allen Bürgern, gerade auch den Pendlern, soll ein problemloser Zugang zur Verwaltung ermöglicht werden.

Niemand soll für einen Ämterweg extra Urlaub nehmen müssen

Dem reibungslosen Ablauf der Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger ist Priorität einzuräumen,“ so der Bürgermeister Arno Jesse.

Um die neuen Öffnungszeiten durchzusetzen, wurde zwischen der Stadt Brandis (vertreten durch den Bürgermeister) und dem Personalrat (vertreten durch den Vorsitzenden Bernd Ertel) einvernehmlich eine neue Dienstvereinbarung geschlossen. Sie stärkt einerseits die Flexibilisierung der Arbeitszeit für die Mitarbeiter und ermöglicht andererseits längere Öffnungszeiten für die Bürger.

Bernd Ertel: „Das ist eine gravierende Neuerung, die in der Belegschaft nicht ganz unumstritten war. Wir haben im Vorfeld viele Diskussionen geführt. Wir wollten aber für alle Bürgerinnen und Bürger von Brandis gleich gut erreichbar sein. Egal, wo sie arbeiten und wie weit sie pendeln. Darauf muss man als Stadtverwaltung reagieren. Wir haben hier im Rathaus gemeinsam nach einer Lösung gesucht und sie gefunden. Es wurde dafür eine neue Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit in der Stadtverwaltung abgeschlossen. Diese gilt zunächst für ein Jahr.

Nach 6 Monaten erfolgt eine gemeinsame Überprüfung mit dem Bürgermeister

Nach 6 Monaten erfolgt eine gemeinsame Überprüfung mit dem Bürgermeister wie die neuen Öffnungszeiten von den Bürgern der Stadt Brandis angenommen werden. Gegebenenfalls kommen dann die neuen Öffnungszeiten wieder auf den Prüfstand.“

Die Stadt Brandis ist damit sachsenweit eine der wenigen Gemeinden, deren Verwaltung für ihre Bürger regelmäßig auch am Samstag geöffnet und die einzige Verwaltung, die an den „langen Dienstagen“ bis 19:30 Uhr geöffnet hat.

„Ich wünsche mir natürlich sehr,“ so Arno Jesse, „dass dieses Angebot der Verwaltung auch von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird und dass erkennbar wird, dass wir es ernst meinen, wenn wir von der Verwaltung als einem Dienstleister und Partner für seine Bürgerinnen und Bürger sprechen.“

Folgende Öffnungszeiten gelten ab 01.02.2014:

Mo	nur nach Terminvereinbarung
Di	09:00 - 11:30 / 13:00 - 19:30 Uhr
Mi	nur nach Terminvereinbarung
Do	13:00 - 16:00 Uhr
Fr	09:00 - 11:30 Uhr
Sa	09:00 - 12:00 Uhr (jeden 4. Samstag im Monat)

Baureport: Bahnhofstraße Brandis

Dem aufmerksamen Betrachter wird es nicht entgangen sein – die Bahnhofstraße kann sich schon jetzt sehen lassen!
Bis zum Jahresende 2013 wurden die bituminöse Fahrbahn (der schwarze Asphalt) fertiggestellt und die Gehwege geschottert. In der zweiten Januarwoche 2014 verlegte die Fa. Liebig aus Börln die Kabel für die neue Straßenbeleuchtung.
Die Witterungsbedingungen im Januar verzögerten die Beendigung der Arbeiten an der Gehwegoberfläche. Dadurch kann der Abschluss der Bauarbeiten erst im Frühjahr 2014 garantiert werden.

Straßenbau in Brandis – Poststraße / Heinrich-Heine-Straße / Kurze Straße

Im September des letzten Jahres ging in der Stadt Brandis die Fördermittelzusage für den grundhaften Ausbau der Poststraße ein. Damit konnten die zum damaligen Zeitpunkt ruhenden Planungen wieder aufgenommen werden, so dass noch im Dezember 2013 die Leistungen ausgeschrieben wurden. Wie schon bei vergangenen Straßenbaumaßnahmen erfolgt die Durchführung der Bauarbeiten in Zusammenarbeit mit dem AZV Parthe und dem Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen. Beginnen werden die Arbeiten voraussichtlich zu Beginn des zweiten Quartals 2014 mit dem Kanalbau in der Heinrich-Heine-Straße und Kurze Straße. In diesem Bereich wird der Deckenschluss durch den AZV Parthe erfolgen. Fortgesetzt wird mit dem Kanalbau in der Poststraße und daran anschließend mit dem Straßenbau durch die Stadt Brandis, wobei im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auch ein grundhafter Ausbau in der Heinrich-Heine-Straße und Kurze Straße angestrebt wird. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für November 2014 geplant. Vor Beginn der Arbeiten, etwa Mitte März, werden wir zu einer Anwohnerversammlung einladen. Dabei wird sich das ausführende Bauunternehmen vorstellen.
Fragen zum terminlichen und organisatorischen Ablauf werden wir ebenfalls gerne beantworten.

Diesen Bürgern und Bürgerinnen wurde am 23. Januar 2014 zum Neujahrsempfang die Brandiser Ehrennadel verliehen.

Käte Löhr
Heimat- und Kulturpflege

Die Ortschronistin Käte Löhr macht sich seit vielen Jahrzehnten um die Beuchaer Historie verdient. Dieses starke Engagement wurde mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Dennoch – Käte Löhr möchte sich nicht mit fremden Federn schmücken und alle Brandiser wissen lassen: Sie ist nicht die erste Brandiserin, die eine Chronik über die Stadt verfasste. Vielmehr konnte sie auch auf wichtige Werke Anderer zurückgreifen.

Ina Exner
Kinder / Jugend / Sport

Ina Exner könnte glatt als 50-jährige durchgehen. Jung geblieben und voller Energie begeistert sie seit mehr als 50 Jahren Brandiser Kinder für das Turnen. Sie ist als Trainerin und Kampfrichterin im SV Stahl Brandis tätig, ihr Einsatz erstreckt sich jedoch weit über das Turnen hinaus. Ihre Laudatorin, die 18-jährige Gymnasiastin Elisa Kreiß, beeindruckte die Zuhörer mit einer klugen und hoch emotionalen Dankesrede.

Almut Franke
Soziales Engagement

Almut Franke bringt Senioren ein Englisch bei, von dem Muttersprachler denken, es wird seit Jahrzehnten gesprochen. Das tut sie seit 2007 mit großem Engagement und herzlicher Freundlichkeit im Altenpflegeheim Bergstraße in Brandis.

Hans-Werner Bärsch
Sonderkategorie

Hans-Werner Bärschs „…zahlreiche Aktivitäten für Akzeptanz und Pflege von Demenzkranken sind beispiellos“. Er baute unter anderem nach der Wende das Brandiser Seniorenzentrum mit auf und macht sich stark, Selbsthilfegruppen für Betroffene zu unterstützen. Selbst international ist er ein gefragter Ratgeber.

ERSTER NEUJAHRSEMPFANG IN BRANDIS

im Zeichen des Miteinanders – Brandiser Ehrennadel verliehen

Bürgermeister Arno Jesse lud 140 Brandiser Bürger und Gäste in die Aula der Oberschule
Ein fester Händedruck, ein herzliches Lächeln und auf Wunsch ein Glas Sekt: So begrüßte Bürgermeister Jesse am 23. Januar seine Gäste am Eingang der Oberschule. Nicht nur der bevorstehende Neujahrsempfang, zu dem er rund 140 Brandiser eingeladen hatte, sondern auch das politische Jahr sollen im Zeichen seines offenen Politikstils und eines lebhaften Miteinanders stehen. Jesse selbst drückte es in seiner Rede so aus:

Ein Zeichen setzen für das Engagement des Ehrenamtes

„Wir möchten mit dieser Veranstaltung ein Zeichen setzen, dass wir Brandis als eine Stadt des Miteinanders verstehen. Eine Stadt, die lebens- und liebenswert ist. Für die man sich gerne einbringt, weil man sich mit ihr identifiziert.“ Die geladenen Brandiser forderte er dazu auf, ein gemeinsames Zukunftsbild zu entwerfen. Für ihn spielen bei der Gestaltung der Stadt diejenigen Bürger eine wichtige Rolle, die im wahrsten Wortsinn „Unternehmer“ sind, also die „etwas unternehmen“, indem sie zum Beispiel ehrenamtlich tätig sind. Einige dieser engagierten Brandiser wurden von ihm an diesem Abend mit der Verleihung der „Brandiser Rose“, einer Ehrenamtsnadel, gewürdigt.

Zwei spannende Stunden mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten

Nach den Reden und Ehrungen begann der musikalische und kulinarische Teil des Abends. Den rund 140 Gästen wurde einiges geboten: Mariko Mitsuyu am Klavier mit Stücken von Mozart und Schubert sorgte für internationales Flair, ergänzt durch die hervorragende Eva Jurisch auf der Klarinette und Hans Ross auf der Tuba. Dieser präsentierte zum Schluss, als besonderes Highlight, gemeinsam mit Frau Mitsuyu noch den Erlkönig aus Schuberts Liederkreis. Extra instrumentiert für Tuba und Klavier.

Fleischerei Höhl und Familie Dziabel vom Parkschlösschen-Café versorgten die Gäste mit einem kalten Buffet voller regionaler Köstlichkeiten. Die Firma Höhl hatte außerdem die mit Leckereien gefüllten Genusskörbe gesponsert, die den frisch gekürten Trägern der Ehrennadel zuvor überreicht worden waren.

Die Stimmung war entsprechend heiter und gelöst. „Mit diesem Abend verlässt Brandis das dörfliche Milieu,“ lobte der Polenzer Ortsvorsteher Andres Böhme den ersten Neujahrsempfang seit Jahren. Und Manuela Krause, Redakteurin vom Druckhaus Borna, ergänzte: „Ich war in diesem Jahr bestimmt schon bei 10 Neujahrsempfängen, aber der Brandiser war mit Abstand der gelungenste.“

Dr. Ulrich Seidel
Fluthelferorden

Dr. Ulrich Seidel ist Pfarrer der Gemeinde Brandis und war an diesem Abend Preisträger und Laudator gleichzeitig. Im Juni 2013 war er selbstlos als Notfallseelsorger für die Opfer der Juniflut 2013 da. Dabei möchte er nicht sich selbst im Vordergrund sehen, sondern mehr Aufmerksamkeit auf das große und tiefgreifende Engagement aller Notfallseelsorger richten.

Rene Kunath
Fluthelferorden

Die eigentlichen Aufgaben von Herrn Kunath bei den Johannitern liegen im administrativen Bereich. Während der Flut 2013 war er auch operativ unterwegs, einmal mehr als 24 Stunden im Dauereinsatz. „Und was macht Rene Kunath am Feierabend nach seinem Hauptamt? Er ist ehrenamtlich bei den Johannitern, er ist ein „Vollblutjohanniter!“

unten, von links nach rechts: Waltraud Walther, Almut Franke, Dr. Ulrich Seidel, Käte Löhr, René Kunath, Hans-Werner Bärsch, Ina Exner, Elisa Kreiß, Arno Jesse

STADT BRANDIS – NICHT NUR STEINREICH

Straßenbäume, Parks und Grünanlagen bedürfen intensiver Pflege

Die Stadt Brandis mit ihren Ortsteilen verfügt nicht nur über landesweit bekannte Steinbrüche und ein „Dorf der Steine“, sondern auch über einen beachtlichen Baumbestand. Waldsteinberg, so könnte man sagen, verbindet beides sogar exemplarisch in seinem Namen. Dabei wird rechtlich zwischen Baumbestand in kommunaler Hand und in Privatbesitz unterschieden. Den gesamten Baumbestand betreffend, wird von Wald, von Park- und Grünanlagen und von Straßenbäumen gesprochen. Alle Gehölze unterliegen einer „Kümmerpflicht“ durch den Eigentümer, der sog. Verkehrssicherungspflicht. Dazu existiert auch eine Richtlinie der Aufgaben als Rechtssicherheitsgrundlage für die Kommunen.

Der Baufhof im Einsatz im Stadtpark

Verkehrssicherungspflicht
gilt grundsätzlich für alle öffentlichen Einrichtungen wie Parks, Grünanlagen und Straßenbegleitgrün.

Für besonders sensible Bereiche wie zum Beispiel Kindereinrichtungen, Schulen, Parkanlagen oder Sportplätze bedeutet das für sämtliche Bäume:

- Aufnahme in Baumkataster zur Dokumentation durch den Bauhof
- aller 3 Monate Kontrolle, Durchsichtprüfung durch den Bauhof
- 1 x jährlich Zustandsprüfung durch den Bauhof
- 1 x jährlich Überprüfung durch Spezialisten des TÜV Sachsen nach DIN EU 11 76

Aus dieser ergeben sich verpflichtende Aufgaben für die städtische Verwaltung. Diese landschaftspflegerischen Dienstleistungen werden für Brandis vom Bauhof übernommen. Er trägt die Verantwortung für insgesamt mehr als 7.500 Bäume, die zu den Park- und Grünanlagen und zum sogenannten Straßenbegleitgrün zählen. Diese unterliegen einer erhöhten Verkehrssicherungspflicht. Allein auf den vier Spielplätzen und Kindereinrichtungen in kommunaler Hand, die von täglich bis zu 1.500 Kindern frequentiert werden, wachsen 542 Bäume. Diese unterliegen jener „erhöhten Verkehrssicherungspflicht“. (siehe Informationsbox unten).

Bauhof plant, alle Bäume der Gemeinde in einem Baumkataster zu erfassen.

Jede Veränderung der Bäume wird von den eigenen, speziell dazu ausgebildeten Mitarbeitern begutachtet und dokumentiert. So kann der Bauhof vor und nach jedem Sturm mit passenden Maßnahmen reagieren. „Bei den letzten orkanartigen Unwettern im Herbst 2013 hatten wir hier in der Stadt nicht einen einzigen Sturmschaden durch abgebrochene Äste oder umgestürzte Bäume,“ so Bauhofchef Günther Koch, studierter Dipl. Gartenbauingenieur. „Das ist ein Ergebnis von jahrelanger und nachhaltiger Pflege des gesamten Baumbestandes durch unsere Mitarbeiter.“

„Wir kennen jeden einzelnen Baum und möchten jeden Baum auch erhalten.“

„Besonders erhaltenswert sind die ortsprägenden Bäume, wie z.B. die Kastanie am Friseur in der Mathildenstraße oder die Weide am Bahnhof Beucha. Wir können mit dem Baumschnitt aber nicht warten, bis die Bäume zu einer Gefahr für den Menschen werden.“

Bei Weiden ist der Fall besonders heikel. Viele Weidenbäume der Umgebung sind vom Weidenbohrer befallen, einem aggressiven Käfer. Dieser darf in Deutschland laut Bestimmung aber nicht bekämpft werden.

Andere Gründe für die kurze Lebensdauer von Straßenbäumen sind ihr Standort oder die Sorte an sich. Ein ausgewachsener

Die Kastanie in der Mathildenstraße ...

... ist in Stammhöhe über 40 cm tief eingefault.

Baum mit einer durchschnittlichen Wuchshöhe von 15 m braucht ca. 12 qm Bodenfläche, um genügend Wasser für ein gesundes Wachstum aufnehmen zu können. Diesen Platz hat er am Straßenrand zwischen Fahrbahn und Gehweg meist nicht zur Verfügung. Dazu kommt eine regelmäßige Belastung durch Autoabgase, im Winter durch Streusalz. In der Folge sind Straßenbäume dauernd gestresst. Sie werden anfälliger für Parasiten und Krankheiten.

Manche Baumarten kommen mit diesen Bedingungen besser, andere schlechter zurecht. Hier geht der aktuelle Trend zum Setzen von robusten, widerstandsfähigen und zum Ort passenden Pflanzen. „Die Erle beispielsweise verträgt und braucht viel Wasser. Die Weißbuche gilt als robust. Die Ulme ist in Deutschland auf dem Rückzug. Hier könnte mit dem Neupflanzen von Ulmen ein Naturausgleich geschaffen werden.“

Der Bauhof ist dabei, an einer langlebigen und nachhaltigen Bepflanzung mit geeigneten Sorten zu arbeiten. „Hier gibt es vernünftige neue Ideen, die werden wir verfolgen,“ so Günther Koch.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Fachbereichsleiter/in Bau/Ordnung/Gewerbe

Die Stadt Brandis schreibt zum nächstmöglichen Termin eine Stelle mit 40 Wochenstunden als **Fachbereichsleiter/in Bau/Ordnung/Gewerbe** aus.

Anforderungen

- Fachhochschulabschluss auf dem Gebiet Ingenieurbau bzw. Bauingenieurwesen mit beruflichen Erfahrungen,
- vorzugsweise verfügen Sie über eine Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine vergleichbare Qualifikation,
- Kenntnisse im öffentlichen Bau- und Vergaberecht (HOAI, VOB, BauGB), im allgemeinen Verwaltungsrecht und Privatrecht,
- Fähigkeiten zum selbständigen, verantwortungsvollen und ergebnisorientierten Arbeiten,
- Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Engagement,
- Führungskompetenz und gegebenenfalls Leitungserfahrung,
- Führerschein Klasse B.

Aufgaben

Die Stelle umfasst die Leitung des Fachbereiches Bau/Ordnung/Gewerbe. Zu den Aufgaben zählen insbesondere:

- analytische und konzeptionelle Arbeiten zur kommunalen und regionalen baulichen Entwicklung, Stadtumbauplanungen und Stadtsanierung, Flächennutzungsplanung, Bebauungspläne, örtliche Bauvorschriften, Umweltprüfung in der Bauleitplanung,
- Stellungnahmen zu Baugenehmigungen und Bauleitplanungen,
- Feuerwehrangelegenheiten,
- Ordnungs- und Gewerbeamt sowie Fundbüro,
- Standesamt und Friedhofsverwaltung,
- Einwohnermeldeamt.

Die Entlohnung erfolgt nach TVöD-VKA in der Entgeltgruppe 11.
Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von beruflichen Abschlüssen, Beurteilungen, Zeugnisse) richten Sie bitte **bis zum 14.03.2014** an die Stadt Brandis, Bürgermeister, Markt 1-3, 04821 Brandis.
Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht berücksichtigte Bewerbungen nur gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag zurückgesandt werden können. Die datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird garantiert.

Brandis, 01.02.2014

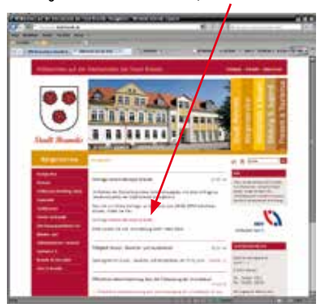
Arno Jesse, Bürgermeister

Umfrage zum Verkehrskonzept verlängert – Bürgerbeteiligung noch bis 24.02.2014 möglich

Der Arbeitskreis Verkehr plant ein Verkehrskonzept für die Stadt Brandis. Die Verwaltung möchte ihre Einwohner aktiv an der Planung beteiligen. Bis zum 24.02.2014 können die ausgefüllten Umfragebögen noch abgegeben werden. Sie möchten sich nur zu einem der Themen äußern, z.B. zum Radverkehr oder dem ÖPNV? Dann füllen Sie lediglich den entsprechenden Bereich aus. Bisher gingen 260 einzelne Antworten und über 50 vollständige Fragebögen ein. Nutzen Sie diese Möglichkeit, sich einzubringen! Sie können entweder online oder per ausgedrucktem Formular daran teilnehmen. Den Link zur online-Umfrage finden Sie auf der Website der Stadt Brandis.
Das ausgedruckte Formular können Sie sich zu den üblichen Öffnungszeiten bei Frau Hannemann, Rathaus Brandis, Zimmer 2.9, abholen.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!
Vielen Dank.

Umfrage zum Verkehrskonzept online



Sogar Hunde haben ihre eigene Toilette

Für saubere Gehwege – Stadt Brandis investiert in Abfallsystem für die Hundekot-Entsorgung an vier weiteren Standorten in der Gemeinde

Seit dem 21.01.2014 stehen in der Stadt Brandis an diesen 4 Standorten Hundetoiletten zur Verfügung:

- in Beucha auf der Wiese hinter „Edeka“,
- in Brandis am Alten Friedhof und
- an den Langen Stücken,
- in Polenz gegenüber der alten Gemeinde im Durchgang zur Lindenstraße.

In Polenz können Spaziergänger in Richtung Waldbad die Dog Station zur Entnahme von Hundekottüten ebenfalls nutzen. Alle Hundetoiletten werden durch den Bauhof in den Müllrunden jeweils am Montag und am Freitag geleert und auch wieder mit frischen Tüten zum Aufsammeln des Hundekots neu bestückt. Ab sofort können Brandiser Hundehalter die Hundekottüten beim Ordnungsamt im Rathaus auch zu den üblichen Öffnungszeiten kostenfrei abholen.
Erreicht werden soll nicht nur eine größere Sauberkeit in der Stadt. Auch ein besseres Miteinander von Hundebesitzern und Fußgängern soll so unterstützt werden.

Beschlussfassungen

Der Technische Ausschuss fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 21.01.2014 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 3001-01/01/2014
Der Technische Ausschuss der Stadt Brandis beschließt, dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wohnpark Waldsteinberg“, das Flurstück 920 der Gemarkung Cämmerei betreffend, bezüglich der Anlage einer Geländeprofilierung zuzustimmen.

Beschluss-Nr.: 3002-01/01/2014
Der Technische Ausschuss der Stadt Brandis beschließt die Vergabe des Loses Begrünung – Erschließung B-Plan Gebiet Pappelallee an die Fa. GQS Garten- und Landschaftsbau GmbH, Wasserwerksweg. 04668 Grimma zu einem Bruttopreis von 22.603,08 €.

Beschluss-Nr.: 3003-01/01/2014
Der Technische Ausschuss der Stadt Brandis beschließt die Vergabe des Loses Holzbrücke – Erschließung B-Plan Gebiet Pappelallee an die Firma Bauschreinerei Heusinger, Ringweg 19, 97702 Münnerstadt/OT Seubrigshausen zu einem Bruttopreis von 7.437,50 €.

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 28.01.2014 folgenden Beschluss:

Beschluss-Nr. 1001-01/01/2014
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die in der Anlage beigefügte Bekanntmachungssatzung der Stadt Brandis.

Beschluss-Nr. 1002-01/01/2014
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt den Verkauf des Flurstückes 33/7 der Gemarkung Kleinsteinberg an Herrn Mario Wandel zu einem Gebot von 6.125,00 €.

Beschluss-Nr. 1003-01/01/2014
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Nachtragsvereinbarung zum Wegenutzungsvertrag – Gas (Konzessionsvertrag) welcher am 11.07.2013 entsprechend Beschluss 1003-01/01/2013 zwischen der Stadt Brandis und der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH abgeschlossen und mit dem Nachtrag vom 18.11.2013 entsprechend Beschluss 1077-10/09/2013 fortgeschrieben wurde.

Das nächste Brandiser Stadtjournal erscheint am 17. März 2014.
Redaktionsschluss: 26. Februar 2014.

Der Ortschaftsrat Beucha fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 16.01.2014 folgenden Beschluss:

Beschluss-Nr. 01/01/2014
Der Ortschaftsrat Beucha stimmte der Bestellung von Frau Barbara Wuytack als Ortschronistin zu.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung
Durchführung der Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl in der Stadt Brandis

1. Die Wahl des Stadtrates und der Ortschaftsräte in dem o.g. Wahlgebiet findet am Sonntag, den 25. Mai 2014 statt.
2. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder beträgt für
   den Stadtrat 22
   für die Ortschaftsräte 7
3. Im Wahlgebiet besteht ein Wahlkreis.
4. Die Parteien und Wählervereinigungen werden hiermit aufgefordert, **Wahlvorschläge** bei der Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses, in der **Stadtverwaltung Brandis, Wahlamt, Zimmer 1.3., Markt 1-3, 04821 Brandis** einzureichen.
   Wahlvorschläge können frühestens am 26. Februar 2014 und müssen spätestens am 20. März 2014 bis 18:00 Uhr schriftlich eingereicht werden.
5. Jeder Wahlvorschlag darf höchstens die nachstehende Anzahl Bewerber/innen enthalten.
   Für die Stadtratswahl: 33
   Für die Ortschaftsratswahl: 11
   Die Wahlvorschläge müssen nach Inhalt und Form den Vorschriften des §6a KomWG und des § 16 KomWO entsprechen; die in § 16 Abs. 3 Kom WO genannten Unterlagen sind dem Wahlvorschlag beizufügen.
6. Jeder Wahlvorschlag muss nach § 6b KomWG und § 17 KomWO
   für die **Stadtratswahl** von **60**
   und nach § 35a KomWG für die
   Ortschaftsratswahl Brandis von **30**
   Ortschaftsratswahl Beucha von **30**
   Ortschaftsratswahl Polenz von **10**
   zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber/innen des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein **(Unterstützungsunterschriften)**.
   Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages in/im **Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis** während der allgemeinen Öffnungszeiten **bis spätestens** am Tag des Ablaufs der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge **(20. März 2014)** und an diesem Tag bis 18:00 Uhr geleistet werden. Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im **Stadtrat der Stadt Brandis** bzw. im Ortschaftsrat vertreten war, bedarf jedoch keiner Unterstützungsunterschriften; dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Brandis, 14.02.2014

Arno Jesse, Bürgermeister

Aufruf zur Mitarbeit bei den Wahlen am 25.05.2014

Am 25. Mai 2014 finden in der Stadt Brandis die Wahl zum Stadtrat und der Ortschaftsräte statt.
Gleichzeitig findet die Wahl zum Kreistag des Landkreises Leipzig und die Wahl zum EU-Parlament statt.
Ich möchte alle interessierten Bürger aufrufen der Stadtverwaltung Brandis bei der Durchführung der Wahl in den Wahllokalen zu helfen. Wer bereit ist, in den Wahlvorständen der Wahllokale am 25.05.2014 mitzuarbeiten, möchte sich bitte **bis spätestens 24. April 2014** in der Stadtverwaltung Brandis bei Frau Maerz (Zimmer 1.3) oder Herrn Röder (Zimmer 2.14) melden.
Wir würden uns freuen, Sie als Wahlhelfer begrüßen zu dürfen!
Tel. 034292 65548 oder 65557
Fax 034292 65528
E-Mail: verwaltung@stadt-brandis.de

Uwe Röder, Mitglied des Wahlausschusses

Öffentliche Bekanntmachung
Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Kleinsteinberger Straße“ Brandis

Der Stadtrat der Stadt Brandis hat in seiner Sitzung am 26.11.2013 die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Kleinsteinberger Straße“ Brandis in der Fassung vom 26.11.2013, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) einschließlich der Änderungen aus der Abwägung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung, der Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wurden gebilligt. Der Beschluss über die Satzung der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Kleinsteinberger Straße“ wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der geänderte Bebauungsplan in Kraft.

Der geänderte Bebauungsplan „Kleinsteinberger Straße“ liegt samt Begründung, Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bauamt der Stadtverwaltung Brandis, Zimmer 2.9, Markt 1-3, 04821 Brandis während der Dienststunden öffentlich aus und kann eingesehen werden. Auf Verlangen wird über den Inhalt Auskunft gegeben.

Bekanntmachungsanordnung

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Brandis geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind.
Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach Ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.
Das gilt nicht, wenn:
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist:
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt Brandis unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Brandis, den 29.01.2014

Arno Jesse, Bürgermeister

Satzung der Stadt Brandis über die Form der öffentlichen Bekanntmachung
- Bekanntmachungssatzung -

Aufgrund von § 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (KomBekVO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Brandis in seiner öffentlichen Sitzung am 28.01.2014 die nachfolgende Bekanntmachungssatzung für die Stadt Brandis beschlossen:

§ 1 Öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und Verkündung von Rechtsverordnungen der Stadt Brandis
(1) Die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und die Verkündung von Rechtsverordnungen der Stadt Brandis erfolgen durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Brandis.
(2) Der Erscheinungstag der Veröffentlichung ist auf dem Original der Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.
(3) Satzungen und Rechtsverordnungen sind im vollen Wortlaut und mit dem Beschlussdatum zu veröffentlichen. Sofern eine Satzung oder Rechtsverordnung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekannt gemacht werden.

§ 2 Sonstige öffentliche Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntmachungen
Sofern durch Rechtsvorschrift die öffentliche Bekanntmachung oder ortsübliche Bekanntmachung vorgeschrieben ist, erfolgt dies, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, ebenfalls durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Brandis.

§ 3 Ersatzbekanntmachungen
(1) Sind Pläne, Karten oder zeichnerische Darstellungen Bestandteile einer Satzung oder Rechtsverordnung, so kann die öffentliche Bekanntmachung oder Verkündung dadurch ersetzt werden, dass
   1. ihr wesentlicher Inhalt in der Satzung oder Rechtsverordnung umschrieben wird,
   2. sie an einer bestimmten Verwaltungsstelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden
   und
   3. hierauf bei der Bekanntmachung der Satzung oder Rechtsverordnung hingewiesen wird.
(2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntmachungen entsprechend.

§ 4 Ortsübliche Bekanntgaben
(1) Ortsübliche Bekanntgaben der Stadt Brandis erfolgen für die Dauer von 7 Tagen, sofern nicht längere Anschlagszeiträume festgesetzt werden oder vorgeschrieben sind, durch Aushang in den Informationskästen:
   im Ortsteil Brandis - am Rathaus, Markt 1-3,
   und Waldsteinberg - am Buswartehäuschen im Forstweg
   im Ortsteil Beucha - am ehemaligen Gemeindeamt, August-Bebel-Str. 12
   im Ortsteil Polenz - am Buswartehäuschen in der Klingaer Straße,
(2) Der Tag der Veröffentlichung und der Abnahme ist auf einem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§ 5 Notbekanntmachung
Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung in anderer geeigneter Weise durchgeführt werden. Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 6 Vollzug der Bekanntmachung
(1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes vollzogen. Im Fall der ortsüblichen Bekanntgabe ist die Bekanntmachung mit Ablauf der Aushangsfrist nach § 4 vollzogen. Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach § 3 vollzogen. Eine Notbekanntmachung ist mit ihrer Durchführung nach § 5 vollzogen.
(2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

§ 7 Schlussbestimmungen
Diese Bekanntmachungssatzung der Stadt Brandis tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Bekanntmachungssatzung der Stadt Brandis vom 29.04.2003 außer Kraft.

Brandis, den 28.01.2014

Arno Jesse, Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen i. d. F. d. Bek. vom 18.03.2003 (SächsGVBl. Jg. 2003 Bl.-Nr. 4 S. 55, 159) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres, seit ihrer Bekanntmachung, nicht mehr geltend gemacht werden kann.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Brandis, den 29.01.2014

Arno Jesse, Bürgermeister

Bekanntmachung der Genehmigung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandis

Die vom Stadtrat der Stadt Brandis in der öffentlichen Stadtratssitzung am 24.09.2013 mit Beschluss Nr. 1070-10/09/2013 festgestellte **1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandis** wurde mit Schreiben vom 28.01.2014 durch das Landratsamt des Landkreises Leipzig gemäß §§ 6 Abs. 1 und 233 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) **genehmigt.**

Der Genehmigung liegen der Wirksamkeitsbeschluss über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandis vom 24.09.2013, die Planzeichnung in der Fassung vom 24.09.2013 im Maßstab 1 : 5.000 und die Begründung (Teil 1) mit Umweltbericht (Teil 2) in der Fassung September 2013 zugrunde.

Die Genehmigung erfolgt unter dem **Aktenzeichen PG 12/13** mit dem Genehmigungsvermerk auf der Planzeichnung.

Der genehmigte Plan liegt samt Begründung, Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bauamt der Stadtverwaltung Brandis, Zimmer 2.9, Markt 1-3, 04821 Brandis während der Dienststunden öffentlich aus und kann eingesehen werden.

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen.

Brandis, den 12.02.2014

Arno Jesse, Bürgermeister

Aufrufe / Sonstiges

Bewirtschaftung des städtischen Waldes Selbstwerbung von Brennholz

Die Stadtverwaltung führt auch in diesem Jahr Verkehrssicherungsmaßnahmen und Holzeinschlag im städtischen Wald durch. In Folge dessen kann auf dem Wege der Selbstwerbung Brennholz von der Stadtverwaltung erworben werden.

Um einen Vertrag zur Selbstwerbung kann sich jeder Interessent bewerben, der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Nachweis eines Erlaubnisscheins zum Führen einer motorbetriebenen Kettensäge
- Komplette Arbeitsschutzausrüstung für Waldarbeiten mit Kettensäge

Ein kurzer Antrag sollte zusätzlich noch folgende Angaben enthalten:

- Rechnungsanschrift des Antragstellers
- Zeitraum der geplanten Selbstwerbung
- Fahrzeugkennzeichen des Transportfahrzeuges
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

Der Selbstwerber geht mit der Stadtverwaltung Brandis einen „Vertrag zur nicht gewerblichen Selbstwerbung von Holz“ ein, in Folge dessen er von dem für uns zuständigen Revierförster eingewiesen wird. Den Anweisungen des Revierförsters bezüglich der Arbeiten im städtischen Wald ist Folge zu leisten. Die Selbstwerbung umfasst die Aufarbeitung bereits liegender Baumkronen. Der Abtransport ist vom Selbstwerber zu organisieren.

Die Stadt Brandis berechnet für das in Selbstwerbung geworbene Brennholz folgende Verkaufspreise:

Eiche, Buche, Robinie, Lärche, Fichte, Kiefer u.ä.:
1 Raummeter = 15,00 € netto
Birke, Pappel u.ä.:
1 Raummeter = 11,00 € netto

Die Berechnung des Brennholzpreises erfolgt zuzüglich 7 % Mehrwertsteuer.

Der Revierförster ermittelt die gewonnen Holzmenge, auf deren Grundlage die Abrechnung durch die Stadtverwaltung erfolgt.

WIR SIND FÜR SIE DA:

STADTVERWALTUNG BRANDIS
Markt 1 - 3, 04821 Brandis
Tel.: 034292 655-0, Fax: 034292 655-28
www.stadt-brandis.de

Bürgertelefon: 034292 655-54
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag	nur nach Terminvereinbarung
Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr / 13:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 11:30 Uhr
Samstag	09:00 - 12:00 Uhr (jeden 4. Samstag im Monat)

Bürgermeister	655-12
Fachbereich Hauptverwaltung	
Allg. Verwaltg. / Öffentlichkeitsarbeit	655-16
Personal	655-21, -22 u. -26
Gebäudemanagem. / Sportstätten	655-55 u. -25
Infrastrukturmanagem. / Umwelt	655-57 u. -55
Liegenschaftsmanagement	655-56
Schulen / Kita / Jugend	655-19 u. -29
Sozialverwaltung / Wohngeld	655-29
Kultur	655-19
Fachbereich Bau und Ordnung	
Allg. Bauverwaltung / Stadtplanung / Raumordnung	655-51 u. -52
Einwohnermeldewesen	655-44
Standeswesen / Friedhofsamt	655-43
Feuerwehr	655-48
Ordnungs- / Gewerbeangelegenheiten / Fundbüro	655-54
Fachbereich Finanzen	
Steuern / Abgaben / Gebühren	655-33
Stadtkasse	655-36 u. -37
Baubetriebshof	73192

Friedensrichter - vertretungsweise Herr Rost, jeden 1. Dienstag im Monat, 17:30 - 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Borsdorf oder telefonisch: 034291 22277

Bürgermeistertreff (im Café am Markt)
jeden 2. Do. im Monat 17:00 Uhr

Nächste Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates: Jeweils dienstags 18:30 Uhr im Ratssaal des Rathaus Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis.

Technischer Ausschuss:	18.02.2014
Stadtratssitzung:	25.02.2014
Sozialausschuss:	04.03.2014
Verwaltungsausschuss:	11.03.2014

FESTE UND FEIERN IN DER KITA „REGENBOGEN“

Ein neues Kindergartenjahr mit vielen schönen Höhepunkten hat begonnen.

Gleich Anfang März, am 04.03., steigt eine große Faschingsparty mit lustigen Spielen und leckeren Speisen. Wir sind schon gespannt auf die vielen bunten Kostüme. Am 15. April hat sich der Osterhase im Kindergarten angemeldet. Wir wünschen uns, dass er die Osterkörbchen im Spielgarten verstecken kann. Für die Schulanfänger 2014 ist die Abschlussfahrt in den Zoo für den 22. Mai geplant. Den Schlendrian haben wir für unsere Kindertagsfeier am 27. Mai bestellt. Er wird alle Kinder zum Eisessen in die Eisdiele Lilly-Vanilly fahren. Ein weiterer Höhepunkt wird wieder unser Sommerfest sein, dass dieses Jahr am 20. Juni unter dem Motto „Neptunfest“ stattfindet. Dann ist es schon soweit! Wir verabschieden unsere Schulanfänger und ihre Eltern zum Zuckertütenfest am 18. Juli. Besonders freuen wir uns auch auf den Kindergartengeburtstag am 14. Oktober. Ein lustiger Lumpenball soll diesen Tag verzaubern. Ab Mitte November werden die größeren Kinder mit den Erzieherinnen wieder fleißig für das Weihnachtsprogramm üben. Dann schaut sicherlich auch der Weihnachtsmann vorbei. Alle Termine sind auch im Eingangsbereich des Kindergartens sowie in der Krippe ausgehangen, und wir wünschen uns und unseren Kindern eine schöne Zeit.

Kerstin Zeuner, Kita „Regenbogen“

Neues von der Grundschule Beucha

Wir sammeln Altpapier (Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge) und bitten alle Bewohner von Beucha, Kleinsteinberg und Wolfshain sowie der näheren Umgebung, uns dabei zu unterstützen.

Mit dem Erlös der Altpapieraktion möchten wir schulische Höhepunkte wie die Projektwoche im Mai zum Thema „Rund um das Buch“, oder das Piratensommerfest im Juli finanzieren.

Am Samstag, dem 12. April holen unsere fleißigen Helfer das Altpapier bei Ihnen zu Hause ab. Legen Sie es bitte erst ab 9:00 Uhr gut sichtbar vor Ihrem Grundstück bereit!

Sie können das Papier aber auch gern persönlich zu uns bringen. Der Container steht am **11. April** während unseres Tages der offenen Tür und dem anschließenden Beuchaer Stundenlauf für alle Gäste und Sportler und am 12. April von 9:00-12:00 Uhr auf dem Schulhof bereit. Gern können Sie sich bereits im Vorfeld mit uns telefonisch (034292 73059) oder per E-Mail (gs-beucha@web.de) in Verbindung setzen. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung.

Förderverein, Elternrat, LehrerInnen und Schüler der Grundschule Beucha

Eine Weltreise im Gruppenzimmer

„Gott hat alle Kinder lieb ...“, mit diesem Lied begrüßen die Kinder der Kinderstube sich im Morgenkreis. Und weil das so ist und unsere Kinder auch gerne mal wissen wollten, wie denn genau die „anderen“ Kinder auf der Welt aussehen und leben, wurden die Kinder alle zu kleinen Chinesen.

Zunächst wurden den Kindern Geschichten vorgelesen und Bilder besprochen, die Chinesen zeigen und von ihrem Alltag erzählen. Dann durften die Kleinen selbst Reishüte aus Papier basteln. Und weil zu einem richtigen Chinesen auch ein schwarzer Zopf gehört, wurde dieser dann flugs aus alten Stoffresten noch geflochten und an den Papierhut geklebt. Nun sahen die Kinder schon aus wie richtige Chinesen und fühlten sich sichtlich wohl in ihrer neuen Haut.

Es wurde getollt und gelacht und natürlich durfte auch das Lied von den „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ nicht fehlen. Anschließend wurde gemeinsam ein chinesisches Essen zubereitet. Wurst und Gemüse wurde geschnitten und gebraten und natürlich auch Reis gekocht. Serviert wurde das Essen auf einem kleinen Tisch, um den sich die Kinder auf ihre Knie hockten. Das gab einen Spaß! Viel besser aber war noch, das es an diesem Tag keine Messer und Gabeln, sondern Stäbchen als Besteck gab. Die Kinder erkannten, dass es gar nicht so einfach ist, mit derlei Werkzeug zu essen. Aber ganz klar bei unseren cleveren Kindern – alle haben schnell dazugelernt und sind satt geworden. Nun wissen wir, das die Chinesen zum Essen Stäbchen benutzen und sich sogar hinknien dürfen, aber ebenso lustig und fröhlich wie wir sind. Wir haben gelernt, dass anders sein gut ist und sind neugierig auf die anderen Kinder, die in dem eingangs erwähnten Lied besungen werden.

Kleiner Terminausblick:

Am 28.02.2014 werden unsere Vorschüler in die Oper Leipzig fahren und sich von dem Stück „Dornröschen“ verzaubern lassen.

Mit winterlichen Grüßen

Anni Helbig, Kita Kinderstube

„Aktion Kinder helfen Kindern“

Ein herzliches Dankeschön für alle Beteiligten an der 14. Aktion „Kinder helfen Kindern“

Anfang Dezember fuhr der Weihnachtsmann von Leipzig nach Serbien. Von Brandis, Beucha und Umgebung hatte er 418 liebevoll gepackte Päckchen geladen. Durch Ihre Mithilfe konnten sich zu Weihnachten 418 Kinder an Geschenken erfreuen!

Die Päckchen sind für benachteiligte Kinder in Waisenhäusern in Osteuropa bestimmt. Diese Kinder bereiten immer ein Kulturprogramm zur Feier der Übergabe vor. Wir können es nicht unmittelbar miterleben. Doch ADRA Mitarbeiter begleiten den Transport und lassen uns später durch Berichte und DVD´s daran teilnehmen. Im letzten Jahr gab es in der LVZ den Artikel einer freien Journalistin, die aus Interesse mitgereist war. Sie berichtete von der großen Freude eines Jungen, der unter den vielen Päckchen zufällig eines aus Brandis erwischt hatte.

Danke für die finanziellen Beiträge. Damit werden nicht nur die Kosten für Material und Transport beglichen. Die Hilfsorganisation ADRA leistet auch dauerhafte Hilfe. In diesem Jahr werden sensorische Geräte für Kinder mit Behinderungen angeschafft, so kann die Lebenssituation der Kinder verbessert werden.

Wir freuen uns, wenn Sie bei der nächsten Aktion im Herbst 2014 wieder dabei sind. Wir werden zeitig genug wieder von uns hören lassen.

Im Namen des Helferteams Brandis
Christiane Meier

HORTFEST LEITET DEN WINTER EIN

Ein Blick in den Jahresplan zeigte es schwarz auf weiß: Am Mittwoch, dem 22.01.2014 sollte tatsächlich unser diesjähriges Winterfest stattfinden. Winterfest? Die Kinder der dritten Klassen, die die Organisation in die Hände nahmen, sahen sich in der Planungsphase frühlingshaften Temperaturen ausgesetzt. Weil aber keiner die Hoffnung auf Schnee aufgeben wollte, wurde zweigleisig geplant – alle Stationen sollten sowohl mit, als auch ohne Schnee durchführbar sein.

Einen Tag vor dem Fest gab es dann die große Überraschung – Schnee!

14 Uhr versammelten sich alle auf unserem Hof an der „Lippi-Linde“. Unser Winterfest eröffnete Lars, der ein Stück auf der Klarinette spielte. Im Anschluss tanzten sich die Mädels der 4a warm – unter dem Applaus der Zuschauer. Damit auch alle anderen nicht einfroren, die Temperaturen waren inzwischen winterlich, besetzten die Kinder der 3a und 3b ihre Stationen und alle konnten sich beim Schneeballwettlauf, Schneemannwettstapeln, Skilauf sowie beim Schneeball- und Schneemannzielwurf, bei Eisschollenwettlauf, beim Schneeballtransport, bei der Eisdisco und bei Feuer, Wasser, Sturm reichlich bewegen.

Ab 15 Uhr wurden die Stationen ins Gebäude verlegt. In der Zwischenzeit stärkten sich alle bei Wiener Würstchen und heißem Kinderpunch, bevor die Stationen im Inneren wahrgenommen werden konnten. Schneemänner wurden nun aus liebevoll gestalteten Pappkisten wettgestapelt, Schneebälle durch Zeitungsbälle ersetzt. Zusätzlich standen eine Rätsel- und eine Bastelstation zur Verfügung. Bis zum Ende unseres unerwartet winterlichen Winterfestes hatten alle Teilnehmer viel Spaß – eine gelungene Abwechslung zum Hortalltag.

Das Organisationsteam des Hortes Brandis

Dampflok-Romantik in Brandis

Am Sonnabend, dem 25.01.2014 bot sich den Brandisern ein besonderes Schauspiel am alten Bahnhof. Für einen Tag zog Nostalgie ein, denn eine Dampflok 52 8154-8 war auf der Strecke Beucha-Trebsen unterwegs. Die beeindruckende, schnaufende und weithin pfeifende schwarze Dampflok lockte viele Schaulustige und Bahnromantiker nach Brandis. Auch auf der Strecke bis Trebsen standen überall Eisenbahnfreunde, um den besten Fotomoment abzupassen. Organisiert hatte das Spektakel Dirk Kießling aus Colditz von der „Bahnnostalgie Muldental“.

Die Dampflok ist die originale Lok der Deutschen Reichsbahn, die bis zum Plandampfende 1988 die regulären Güterwagen auf der Strecke Engelsdorf-Beucha-Trebsen zog. Die Lok und zusätzlich noch zwei Personenwaggons der Reichsbahn haben dankenswerterweise die Freunde des Eisenbahnmuseums Plagwitz bereitgestellt.

Weitere ähnliche Aktionen sind angedacht, wie zu hören war. Hier lebte für kurze Zeit die Erinnerung auf, als diese Dampfloks in DDR-Zeiten noch alltägliches Bild waren und der Brandiser Bahnhof belebt war.

Jens Müller, Dampflokfan

Das Foto entstand auf der Strecke zwischen ehemaliger Mitoko und östlich des Ostbruchs. (Foto: Jens Müller)

SOLCH EIN GEWIMMEL MÖCHT’ ICH SEHN

Wahrscheinlich hätte Goethes Faust dies auch gesagt, wenn er Zeuge unseres Tages der offenen Tür gewesen wäre.

Buntes Gewimmel herrschte zwischen 10:00 und 14:00 Uhr im Gymnasium Brandis. Damit sich dennoch alle jungen und mittelalterlichen Besucher zurechtfinden, waren mehrere Helfer vom Team „Schulrundgang“ unterwegs.

Zu sehen gab es sehr viel, weil sich alle Fachbereiche präsentierten. Ob Mathematik, Geographie, Geschichte oder die Fremdsprachen – überall warteten Infostände oder Mitmachangebote auf unsere kleinen Gäste. Dabei waren die zukünftigen Fünftklässler und ihre Eltern natürlich die wichtigste Zielgruppe, galt es doch unsere Schule den potentiellen neuen Schülern vorzustellen.

Viele Gäste erlebten Märchenhaftes, vor allem in der oberen Etage des Gymnasiums, denn hier hatten die Fächer Deutsch, Kunst und Musik sich dem Motto „Märchen“ verschrieben.

Im Erdgeschoss hatten die Naturwissenschaften die Oberhand. Während im Chemiekabinett verschiedene Lebensmittel auf ihre Nährstoffe untersucht wurden, fand im Physikzimmer der traditionelle Physikwettbewerb statt. In diesem Jahr bestand die Aufgabe darin, ein Fahrzeug zu konstruieren, dass eine Strecke von zwei Metern in exakt zehn Sekunden zurücklegt.

Neben den Experimenten, Knobelaufgaben und Präsentationen, die die Kleinsten besonders begeisterten, sammelten die Eltern fleißig Informationen: Ab wann kann man sich am Gymnasium anmelden? Was muss man zur Anmeldung mitbringen? Wie sieht der Stundenplan in der 5. Klasse aus? Können die Kinder einer Grundschulklasse zusammen bleiben? Welche Busverbindungen bestehen?

Diese und viele weitere Fragen wurden beantwortet. Sollte dennoch die eine oder andere Frage offen geblieben sein, kann man gern am Gymnasium direkt, telefonisch oder per Mail nachfragen.

Lehrerteam Gymnasium Brandis

Kontakt

Gymnasium Brandis
Schulstraße 3
04821 Brandis
Tel.: 034292 7080

Aktuelles der Feuerwehr Brandis

In diesem Jahr hatten wir bereits sechs Einsätze zu absolvieren. Der Langwierigste davon ereignete sich am 23. Januar im Ortsteil Polenz. Bei einem Müllfahrzeug war vermutlich eine Hydraulikleitung gerissen, so dass eine lange Ölspur über mehrere Stunden hinweg beseitigt werden musste. Am 18. Januar ging es, organisiert durch unseren Feuerwehrverein und unsere Feuerwehr, den Weihnachtsbäumen an den „Kragen“. Auf dem ehemaligen Allkauf-Gelände konnten die Brandiser Bürger ihre abgeschmückten Weihnachtsbäume zum verbrennen abliefern. Die Besucher konnten sich nicht nur am Feuer wärmen, es wurde gegrillt und leckerer Glühwein ausgeschenkt. Die große Anzahl an Gästen sieht uns bestätigt, diese traditionelle Veranstaltung weiterzuführen.

Jahreshauptversammlung

Am 25. Januar hielten die „Brandiser Floriansjünger“ in ihrem Feuerwehrgerätehaus ihren Jahresrückblick. Zunächst wurde eine Schweigeminute für unsere beiden im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Gerhard Germer und Eduard Dombrowski eingelegt. Der Ortswehrleiter und sein Stellvertreter berichteten danach über das zurückliegende Jahr (ein ausführlicher Bericht dazu folgt im nächsten Stadtjournal). Weitere Berichte kamen aus den Bereichen Schirrmeister, Jugendfeuerwehr, Feuerwehrsport, Stadtwehrleitung sowie Alters- und Ehrenabteilung.

Bei der Veranstaltung wurde ein neuer stellvertretender Wehrleiter gewählt. Von den beiden Kandidaten setzte sich André Koch durch. Seinem Vorgänger, Alexander Germer, wurde für seine gute Arbeit gedankt. Weiterhin wurde mit Martin Stephan ein neuer Beisitzer für den Ortsfeuerwehrausschuss gewählt.

Zahlreiche der anwesenden Gäste nutzten die Möglichkeit einer Wortmeldung. Zuerst überbrachte uns unser Bürgermeister persönlich und von seiner Verwaltung Dank und Grüße. Weiterhin nutzte er die Möglichkeit und dankte Mandy Angeli und Thomas Angeli für ihre zusätzliche Arbeit am neuen Bekleidungskonzept und der neuen Feuerwehrsatzung mit einem Gutschein.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister, Bernd Lienert, überbrachte die Grüße und den Dank des Landratsamtes.

Fortsetzung nächste Seite ▶

Nächste Dienste der Ortsfeuerwehr Brandis

21.02. Eisrettung
26.02. Technischer Dienstag
19:30 Uhr
28.02. operativ-taktisches Studium
07.03. Technische Hilfeleistung
14.03. Gefahren an der Einsatzstelle

Dienstbeginn jeweils 20:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Wir bitten Sie, in Ihrem eigenen Interesse, die Hydranten (ovale Abdeckungen auf den Verkehrswegen) schnee- und eisfrei zu halten.

Ansprechpartner Feuerwehr bei der Stadtverwaltung: Frau März (655 48)

Ansprechpartner der Feuerwehr:
Kom. Stadtwehrleiter: Marcel Laux
(Tel.: 0172 3687803)

Auch unser Ortsvorsteher, Ullrich Gäbel, nutzte die Möglichkeit uns im Namen der Brandiser zu danken. Selbstverständlich nutzten auch die beiden Ortswehrleiter von Beucha und Polenz das Rederecht. Weiterhin wurden Fabian Mehnert und Martin Stephan zum Gruppenführer berufen. Für seine sehr gute Arbeit an unserer Technik wurde unserem Schirrmeister, Heiko Bernert, eine Prämie überreicht.

Der Abend klang dann gemütlich bei einem Buffet aus.

Bürgermeister Jesse überbrachte persönlich Dank und Grüße.
Gleichzeitig dankte er Mandy Angeli und Thomas Angeli für ihre Arbeit.

Aktuelles von der Ortsfeuerwehr Beucha

Zur Auswertung des Jahresgeschehens traf sich die Ortsfeuerwehr Beucha am 20.12.2013 im Beuchaer Gerätehaus. Als Gäste konnten wir Vertreter der Ortswehren Brandis und Polenz sowie Marcel Laux und Lars Menschner von der Stadtwehrleitung begrüßen. Besonders haben wir uns gefreut, dass es sich auch Herr Bürgermeister Jesse eingerichtet hat, an unserer Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Bürgermeister Jesse übergab der Ortsfeuerwehr Beucha einen aufbereiteten Ford-Transit-Mannschaftstransporter.

Der Bericht des Ortswehrleiters Roland Drescher führte die Höhepunkte des Jahres 2013 auf und umfasste auch aktuelle Informationen zur personellen Stärke der Wehr. Von den derzeit 43 Mitgliedern sind 26 aktive Einsatzkräfte, 6 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr sowie 11 Angehörige der Alters- und Ehrenabteilung.

Im letzten Jahr haben die Mitglieder der Feuerwehr Beucha im Rahmen der normalen Ausbildungs- und Diensttätigkeit über 1.500 Stunden investiert. Hinzu kommen diverse Sonderlehrgänge mit 515 Stunden, Einsätze mit knapp 600 Stunden sowie Feuerwehrsport und die Ausbildungsdienste der Jugendfeuerwehr mit 600 Stunden. In Summe wurden damit für die Sicherheit der Bevölkerung über 3.341 Stunden geleistet. Dabei wurde insbesondere Augenmerk auf die Ausbildung an der Technik im Ort, aber auch auf die Zusammenarbeit im gesamten Stadtgebiet gelegt.

Es folgten Grußworte der Stadtwehrleitung und der Ortswehren Polenz und Brandis. Den Abschluss des offiziellen Teils übernahm Herr Bürgermeister Jesse und er hatte zudem noch ein Ass im Ärmel. Er übergab der Ortsfeuerwehr Beucha ein benötigtes Fahrzeug. Durch die beispielhafte Initiative der Familie Sämisch, deren Mitglieder schon viele Jahre aktiv in der Feuerwehr tätig sind, wurde ein gebrauchter Ford-Transit-Mannschaftstransporter aus dem Jahre 1992 organisiert und aufbereitet. Dieser Prozess wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vollzogen und seitens der Stadt wurden die für die Beschaffung notwendigen Mittel aus zweckgebundenen Spenden für die Feuerwehr bereitgestellt. Hinzu kam die unentgeltliche Arbeitsleistung der Familie Sämisch. Dadurch haben wir jetzt ein Fahrzeug, das uns für künftige Jahre bei der Bewältigung der Aufgaben wichtige Dienste leisten wird. An dieser Stelle war den meisten Kameradinnen und Kameraden schon recht weihnachtlich zumute, denn damit hatte niemand gerechnet.

Zudem bekam die Feuerwehr Beucha erstmals Sprechgarnituren für die Handfunkgeräte sowie sogenannte „Totmannwarner“ für den Atemschutzeinsatz. Diese beiden Komponenten erhöhen die Sicherheit der Kameraden im Einsatz und sind eine wichtige Maßnahme, dass alle Einsatzkräfte gesund nach Hause zurückkommen. Doch damit was es noch nicht genug:

Die Sportfreunde des ESV Lok Beucha überraschten uns mit einer Danksagung für viele Jahre der Unterstützung bei Veranstaltungen der Sportler, insbesondere natürlich des Triathlons. Und da sich diese Danksagung zudem mit frisch zubereiteten Spanferkeln verband, war dies eine besonders leckere Überraschung.

Die Wehrleitung der Ortsfeuerwehr Beucha möchte sich an dieser Stelle herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden aus Beucha, der Ortswehren Brandis und Polenz sowie der Stadtverwaltung für das ereignis- und erfolgreiche Jahr bedanken. Zudem danken wir allen Unterstützern der Wehr, insbesondere den Angehörigen der Kameraden, die im vergangenen Jahr wieder viel Verständnis für die freiwillige Feuerwehrarbeit aufgebracht haben.

Durch den Übertritt vieler Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung im Jahre 2013 suchen wir zudem natürlich interessierte Kinder ab 8 Jahren, die sich für die Feuerwehr begeistern. Aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen, bei uns in der Einsatzabteilung mitzuarbeiten. Die Dienstpläne sind unter www.ffw-beucha.com und im Schaukasten am Feuerwehrgebäude zu finden. Kontakt zu uns können Sie per E-Mail an Wehrleiter.beucha@t-online.de aufnehmen. Wir freuen uns auf aktive und nachhaltige Unterstützung!

FSV 1921 Brandis e.V.
Der Startschuss ist gefallen

Pünktlich 9 Uhr am 26.01.2014 ertönte der Anpfiff zur 9. FSV 1921 Brandis Hallencupserie mit dem C-Jugend Turnier. Im ersten Spiel standen sich unsere Gäste aus Delitzsch und Großsteinberg/Naunhof gegenüber. Wie schon im letzten Jahr merkte man den jungen Delitzschern die Reise an. Das Auftaktspiel gewannen die Naunhofer deutlich mit 3:0. Unsere erste Mannschaft der SG Beucha/Brandis stand dem nicht nach und gewann ihr erstes Spiel gegen Röcknitz ebenfalls klar mit 3:0.

Mit der C-Jugend und den B-Juniorinnen vom SV Eintracht Leipzig Süd waren alte Bekannte zu Gast, die sich im Verlauf des Turniers als hartnäckige Gegner erwiesen. Die Mannschaft der SG Panitzsch/Trensenwald komplettierte das Teilnehmerfeld. Wir bekamen durchweg guten Fußball geboten. Die Mannschaft, die heute am ausgeglichensten besetzt war, erhielt den Siegerpokal aus den Händen des Geschäftsführers der EPEG Energieplanung und des Schirmherrn der Cup-Serie, dem Bürgermeister unserer Stadt. Es war heute die Mannschaft der SG Großsteinberg/Naunhof mit ihren Trainern Michel Heinke und Jens Beulich.

Spannend ging es im Kampf um die Krone des besten Torschützen zu. Erst ein 9-Meter-Stechen entschied zu Gunsten des Beuchaer Max Reiche, der strahlend seine Auszeichnung in Empfang nahm.

Fortsetzung nächste Seite

Ballfangnetze für den Sportplatz „Freundschaft“

Es war ein langer, aber erfolgreicher Gang durch die Behörden. Im April 2013 wurde die Idee einer Ballfanganlage für unseren Sportplatz geboren. Seitdem arbeiten wir daran. Im Dezember letzten Jahres kam der Bewilligungsbeschluss zur Förderung der Baumaßnahme. In diesen acht Monaten wurde an vielen neuen Ideen zur Realsierung gearbeitet, viele wurden aber auch wieder verworfen. Wir gaben nicht auf, immer wieder kam es zu einem neuen Anlauf. Wir hatten dabei die Unterstützung unseres Rathauses, der Anrainer und des Vereinsvorstandes. Als dann der Bewilligungsbescheid der Sächsischen AufbauBank (SAB) kam, löste das bei allen Beteiligten Jubel aus und ließ Steine von unseren Herzen purzeln.
Der erste Antrag, den gesamten Sportplatz zu sichern, scheiterte an den viel zu hohen Kosten von ca. 45.000,- Euro. Nach einer sehr konstruktiven Beratung mit den Anrainern schrumpfte das Vorhaben von ehemals 280 Metern auf 40 Meter entlang der durch die Jugendtore besonders gefährdeten Grundstücke. Der Gesamtumfang des Vorhabens reduzierte sich auf nunmehr ca. 6000,- Euro. Von diesem Betrag bekommen wir 50 % gefördert, so dass unser Verein nur noch 3000,- Euro selber aufbringen muss. Das ist immer noch eine gewaltige Summe, aber wir sind Optimisten, gemeinsam mit dem Rathaus werden wir auch dafür eine Lösung finden. Einige wichtige Arbeiten werden wir in Eigenleistung erbringen. Vieles haben wir schon geschafft. Zum Beispiel das Versetzen des nördlichen Tores, so dass sich der Abstand zum Anliegergrundstück von 15 Meter auf 22 Meter vergrößerte. Auch das vorhandene Fangnetz wurde erneuert. Bis zum 30. Juni muss das Ballfangnetz errichtet sein. Alle Freunde unseres FSV 1921 und auch die ehemaligen Sportfreunde sind aufgerufen, uns tatkräftig zu unterstützen, wir brauchen viele fleißige Helfer.

Gerd Große, Pressesprecher

Als bester Torwart wurde Konstantin Peter vom TSV Röcknitz geehrt, der in allen Spielen mit glanzvollen Paraden seinen Gegenspielern den Nerv zog.

Am Nachmittag stand dann das Turnier der Herren an. Die in ihrer Spielanlage eleganteste Mannschaft, der ATSV ‚FA' Wurzen II, hat das Turnier im Rahmen der 9. FSV 1921 Brandis Hallencupserie mit spielerischer Überlegenheit gewonnen. Im letzten Turnierspiel wurde die ebenfalls gut besetzte Mannschaft vom SV Blau-Weiß Bennewitz mit 3:1 besiegt. Da hatte der Organisator der Serie, Frank Mittag, ein glückliches Händchen, denn diese Partie wurde so zum echten Endspiel. Nicht alle angereisten Mannschaften konnten dem Duo Paroli bieten und versuchten ihre spielerischen Defizite mit übertriebener Kampfkraft auszugleichen, ein teilweise unwürdiges Auftreten! Dabei mussten die Schiedsrichter 11(!!!) Zeitstrafen und einen Platzverweis aussprechen.

Überraschungen blieben nicht aus. So gleich im Eröffnungsspiel, als die Gäste aus Machern einen 0:2 Rückstand noch in einen 5:4 Sieg gegen den späteren Turniersieger feierten. Bereits nach dem zweiten Spiel des Turniers stand nach einem klaren 4:0 Sieg der Bennewitzer über die Gastgeber für die zahlreichen Zuschauer der spätere Sieger fest. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Wurzener bestimmten von nun an das Geschehen.

Die fast nur mit A-Junioren angereiste Mannschaft des SV 1920 Naunhof überzeugte als Dritter mit spielerischen Mitteln ebenso wie unsere Gäste aus Hohnstädt, aber beiden fehlte am Ende das kleine Quentchen Glück.

Die Gastgeber konnten zwar bei der Vergabe des „Pokals des Pressesprechers" kein entscheidendes Wörtchen mitreden, enttäuschten aber auch nicht.

Die Zuschauer waren zufrieden, das Turnier war ein Erfolg und reihte sich gut in die Hallencupserie des Nachwuchses ein.

Weitere Informationen zur 9. FSV 1921 Hallencupserie sowie vieles mehr findet ihr auf www.fsv1921brandis.de.

Am zweiten Turniertag bebte die Halle

Auch am Sonntag, dem 02.02.2014 lockte die 9. FSV 1921 Brandis Hallencupserie für Nachwuchsmannschaften wieder viele Zuschauer in unsere Sporthalle.
Alle Mannschaften boten einen guten Fußball und die jungen Kicker zeigten, dass ihnen Tugenden wie Fairness, Kampfgeist und Höflichkeit im Sport keine Fremdwörter sind – Gratulation den Trainern für ihre gute pädagogische Arbeit!

Am Vormittag war die Halle für die jüngsten Kicker, die Fünf- bis Siebenjährigen, reserviert. Der jüngste und zugleich beste seiner Mannschaft war der erst fünfjährige Richard Göllnitz vom ESV Lok Döbeln.

Bei diesem Turnier gab es nur Gewinner! Sieger des Turniers der G-Jugend wurde die Mannschaft vom ATSV „FA" Wurzen. Die Spieler nahmen den Pokal aus den Händen unseres Bürgermeisters in Empfang.

Unsere Spieler um ihren Trainer Jens Kögler brauchten sich nicht zu verstecken. Den Einzug ins Finale verpassten sie erst im 9-Meter-Schießen, die Bronzemedaille ließ die Tränen aber wieder trocknen.

Am Nachmittag folgte dann das Turnier der E-Jugend, mit der F-Jugend der SG Dynamo Dresden namhaft besetzt. Die Halle glich einer großen Familienfeier, bei der die Eltern unserer Steppkes für eine festliche Atmosphäre sorgten. Bei den Zehnjährigen sieht man schon Fußball mit tollen Raffinessen, die alle Zuschauer begeistern. Da nahm sich keine Mannschaft aus. Für unsere sieggewohnten Spieler der zweiten Mannschaft begann das Turnier ernüchternd, eine klare Auftaktniederlage gegen die Mannschaft aus Wermsdorf/Luppa.

Aus Brandiser Sicht ein klassischer Fehlstart, denn auch unsere Erste unterlag den Gästen aus Dresden. Zu diesem Zeitpunkt hätte niemand mehr auf unsere Mannschaften gewettet.

Aber allzu oft kommt es anders, als man denkt. Die Zweite gewann alle weiteren Gruppenspiele, belegte Platz zwei und spielte um den Einzug ins Finale. Die erste Mannschaft unter den Trainern S. Bornmann und D. Brautsch steigerten sich in der kleinen Finalrunde erheblich und löste wahre Ovationen aus, als sie um Platz fünf spielte.

Das spannendste Spiel erlebten die zahlreichen Zuschauer, als es zwischen dem LSV 1903 Störmthal und unseren Zweiten zum 9-Meter-Schießen kam. Max zeigte sich als Meister seines Faches und parierte alle Schüsse vom Neunmeterpunkt. Gegen unseren heutigen Finalgegner fanden wir, wie schon in der Vorrunde, keine Mittel. Aber zum Schluss schmückten sich unsere Spieler mit der Silbermedaille. Wieder ein schöner Erfolg der E-Jugend unseres FSV!

Viele Privatpersonen und Firmen haben uns großartig unterstützt – ein großes Dankeschön diesen vielen Unterstützern!

Gerd Große, Pressesprecher

FEBRUAR | MÄRZ 2014

Kultur

Sonntag, 09. März | 17.00 Uhr
Klavierabend mit Vadim Chaimovich
Polenzer Verein Einigkeit 4 e.V., Straße der Einigkeit 4, 04821 Polenz

Pressefoto: Lena Ganssmann

Senioren

Altenpflegeheim Bergstraße-Brandis
Bergstraße 2A, Brandis

Mittwoch, 19. u. 26. Februar | 15:00 Uhr
Internetcafe für Senioren
Mittwoch, 5. u. 12. März | 15:00 Uhr
Internetcafe für Senioren

Seniorentreff der Volkssolidarität Ortsgruppe Brandis
CVJM, Zeititzer Weg 13c, Brandis

Samstag, 22. Februar | Einlass ab 13.00 Uhr
Chorkonzert mit Germania mit Chor Gerichshain
Dienstag, 25. Februar | 07.30 Uhr
Fahrt nach Bad Schlema, Abfahrt von allen Haltestellen
Mittwoch, 5. März | Einlass ab 13.00 Uhr
Frauentag mit Überraschung mit Disco Friedrich aus Düben
Mittwoch, 19. März | Einlass ab 13.00 Uhr
Frühjahrsmodenschau mit Herrn Kefalas und Disco Micha

Seniorentreff der Volkssolidarität Ortsgruppe Beucha
Hotel „Seerose", Kiebitzgrund 1, Beucha

Dienstag, 18. Februar | 14.00 - 18.00 Uhr
Faschingsfest bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung durch Herrn Remmler
Donnerstag, 6. März | ab 07.30 Uhr
Busfahrt nach Bad Schlema zum Wellnessbad – auf der Rückfahrt unterwegs Kaffeetrinken

Gottesdienste

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Brandis

Sonntag, 23. Februar | Sexagesimä
08:30 Uhr, Beucha
Lektorengottesdienst
10:00 Uhr, Brandis
Gottesdienst, Frau Klem
Sonntag, 2. März | Estomihi
08:30 Uhr, Brandis
Gottesdienst, Pfr. Dr. Seidel
10:00 Uhr, Beucha
Abendmahlsgottesdienst
Kollekte: Besondere Seelsorgedienste
Pfr. Dr. Seidel
Freitag, 7. März | Weltgebetstag
19:00 Uhr, Gemeindesaal Brandis
Gemeindeabend
Sonntag, 9. März | Invokavit
08:30 Uhr, Albrechtshain
Gottesdienst, Pfr. Dr. Seidel
10:00 Uhr, Brandis
Gottesdienst Mit Fairer Handel
Pfr. Dr. Seidel
Sonntag, 16. März | Reminiszere
08:30 Uhr, Polenz
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Dr. Seidel
10:00 Uhr, Beucha
Gottesdienst, Pfr. Dr. Seidel

Informationen der Katholischen Pfarrei St. Trinitatis, Filialkirche „St. Ludwig"
August-Bebel-Str. 54, 04824 Beucha

Mittwoch, 19. Februar | 14:30 Uhr
Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag in Beucha
Sonnabend, 22. Februar | 16:30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Sonntag, 02. März | 08:30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Mittwoch, 05. März | 17:00 Uhr
Hl. Messe m. Austeilung Aschekreuz in Beucha
Donnerstag, 06. März | 06:00 Uhr
„Frühschicht" in Grimma
Sonnabend, 08. März | 09:00 Uhr
Erstkommunionkurs in Naunhof (bis 12:00 Uhr)
Sonnabend, 08. März | 16:30 Uhr
Hl. Messe in Beucha
Sonntag, 09. März | 17:00 Uhr
Kreuzwegandacht in Beucha
Donnerstag, 13. März | 06:00 Uhr
„Frühschicht" in Grimma

Brandiser Lesefest

Die Leipziger Buchmesse beginnt am 13.03.2014. Brandiser lesen schon ein bißchen eher:

12.03.2014, 19:00 Uhr
Café am Markt,
Markt 13, 04821 Brandis
Wir eröffnen unser „Brandiser Lesefest" mit dem Krimi „Giftmorde" der Krimi-Königin Traude Engelmann
Traude Engelmann – Krimikönigin, liest aus Kurzgeschichten aus den Anthologien: „Giftmorde" und „Stammtischmorde II"

Leipziger Buchmesse

„Leipzig liest" – Brandis liest mit!

Das größte Lesefestival Europas wird durch Brandis noch ein bisschen größer.
Auch Brandis wird während der international renommierten Leipziger Buchmesse aktiv sein. Die Stadtverwaltung organisiert das kleine „Brandiser Lesefest".

14.03.2014, 19:00 Uhr
Café am Markt
Markt 13, 04821 Brandis
Autorin Christine Sylvester liest aus „Schattenleben". Ein Dresden-Krimi. Die Künstlerin Emma Liebmann stößt im Haus ihrer verstorbenen Tante auf alte Tagebücher aus den 40ern und entdeckt ein aufrüttelndes Geheimnis. Sie weiß nicht, in welcher Gefahr sie ab jetzt schwebt.
Erschienen beim emons Verlag.

Brandiser Lesefest

15.03.2014, 19:00 Uhr
Parkschlösschen Café
Bahnhofstraße 22, 04821 Brandis
Tel: 034292 642595
Autorin Silvia Stolzenburg liest aus „Der Teufelsfürst – die wahre Geschichte des „Graf Dracula"In türkischer Gefangenschaft plant der Fürstensohn Vlad Draculea seine teuflische Rache. Erschienen beim Bookspot Verlag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag

Brandis

16.02.14
Gisela Reimer 84. Geburtstag
17.02.14
Lothar Gründel 83. Geburtstag
Werner Schröder 76. Geburtstag
Margarethe Thiele 92. Geburtstag
18.02.14
Karin Bretschneider 71. Geburtstag
Traudel Dienelt 81. Geburtstag
Ursula Feulner 70. Geburtstag
Reinhard Hofmann 78. Geburtstag
Franz Illing 78. Geburtstag
Johann Klem 77. Geburtstag
Jürgen Rohrlapper 75. Geburtstag
19.02.14
Marianne Bockisch 80. Geburtstag
Bernhard Fitze 71. Geburtstag
Helga Nordmann 75. Geburtstag
Irmtraud Thoke 74. Geburtstag
20.02.14
Brigitte Thiemann 78. Geburtstag
21.02.14
Irene Drünkler 85. Geburtstag
Hertha Wahler 81. Geburtstag
22.02.14
Sigrid Tlapak 75. Geburtstag
23.02.14
Ilse Bierling 81. Geburtstag
Bernd Jäger 71. Geburtstag
25.02.14
Bettina Lieschke 76. Geburtstag
26.02.14
Linda Jänichen 88. Geburtstag
Horst Makrlik 83. Geburtstag
27.02.14
Erhard Lauer 87. Geburtstag
Renate Schumann 71. Geburtstag
Edith Stengel 84. Geburtstag
Hildegard Wolber 85. Geburtstag

28.02.14
Waltraud Hofmann 74. Geburtstag
Gertraud Ohmenzetter 90. Geburtstag
Klaus Werner 75. Geburtstag
01.03.14
Helga Bartz 85. Geburtstag
Werner Hagert 84. Geburtstag
Gerhard Horn 77. Geburtstag
Helga Kretzschmar 71. Geburtstag
02.03.14
Manfred Dienelt 80. Geburtstag
Ingeborg Fricke 90. Geburtstag
Liane Kiese 71. Geburtstag
Sabine Köhler 74. Geburtstag
Andon Kujumdshiew 77. Geburtstag
03.03.14
Christa Gundel 85. Geburtstag
Annelies Klette 77. Geburtstag
Christel Reichermeier 79. Geburtstag
04.03.14
Günter Lässig 72. Geburtstag
Edith Steinhilber 77. Geburtstag
Fritz Zita 71. Geburtstag
05.03.14
Ruth Schröter 80. Geburtstag
06.03.14
Johanna Reichel 93. Geburtstag
Leonore Siegert 78. Geburtstag
07.03.14
Christa Grieger 76. Geburtstag
Irmgard Kirsten 81. Geburtstag
08.03.14
Heribert Boguth 70. Geburtstag
09.03.14
Irene Daniel 79. Geburtstag
Elfriede Gommert 94. Geburtstag
Eckehard Hertrampf 73. Geburtstag
Artur Suske 77. Geburtstag
10.03.14
Erika Friedrich 78. Geburtstag
Christa Gerstmann 79. Geburtstag
Helmut Kösser 83. Geburtstag
Ilse Scheunemann 86. Geburtstag
Edith Stahlberg 77. Geburtstag
11.03.14
Eberhard Fischer 79. Geburtstag
Helga Kühn 80. Geburtstag
Rudi Machwitz 81. Geburtstag
Bettina Rohr 70. Geburtstag
12.03.14
Heinz Bierling 82. Geburtstag
Erika Geidel 75. Geburtstag
Else Gosko 84. Geburtstag
Margarete Röhmer 91. Geburtstag
13.03.14
Gisela Hintsch 75. Geburtstag
14.03.14
Anna Funck 83. Geburtstag
Martha Knauer 91. Geburtstag
Renate Kobiela 77. Geburtstag
Gunter Melzer 76. Geburtstag
15.03.14
Reinhard Pohl 74. Geburtstag

OT Beucha

18.02.14
Lothar Heyne 79. Geburtstag
19.02.14
Jürgen Schumann 72. Geburtstag
20.02.14
Freia Esperstedt 80. Geburtstag
Ursula Greifenberg 79. Geburtstag
Alfred Würfel 78. Geburtstag
21.02.14
Gerhard Drömer 83. Geburtstag
Heinz Schiefer 75. Geburtstag
Liane Wieczorek 83. Geburtstag
23.02.14
Brunhilde Dinger 92. Geburtstag
Renate Kießling 70. Geburtstag
Horst Wilhelmi 73. Geburtstag
24.02.14
Otto Fuchs 76. Geburtstag
Christian Walther 72. Geburtstag
25.02.14
Alfred Fechner 76. Geburtstag
Georg Feige 75. Geburtstag
27.02.14
Ruth Junghans 87. Geburtstag
28.02.14
Erika Noll 73. Geburtstag
01.03.14
Magdalena Wandel 73. Geburtstag
03.03.14
Fred Fuß 84. Geburtstag
Gerhard Kirchhübel 71. Geburtstag
Bernd Zschiesche 70. Geburtstag
04.03.14
Ursel Lewandrowski 84. Geburtstag
Marlene Scheibe 72. Geburtstag
05.03.14
Renate Keil 83. Geburtstag
Edith Thier 82. Geburtstag
06.03.14
Ruth Grünberg 77. Geburtstag
07.03.14
Eckart Mittendorf 75. Geburtstag
11.03.14
Günter Bystrysky 79. Geburtstag
Harald Mädje 79. Geburtstag
Erika Potratz 70. Geburtstag
14.03.14
Gerhard Grau 77. Geburtstag
Sieglinde Voigt 75. Geburtstag
15.03.14
Renate Albrecht 83. Geburtstag

OT Polenz

17.02.14
Armin Hofmann 81. Geburtstag
20.02.14
Gerda Lück 94. Geburtstag
22.02.14
Wolfgang Wöbbeking 76. Geburtstag
24.02.14
Wolfgang Rudolph 74. Geburtstag
01.03.14
Regina Mannewitz 75. Geburtstag
05.03.14
Hans-Jürgen Winz 74. Geburtstag
08.03.14
Margot Balk 79. Geburtstag
09.03.14
Ilse Kerbsties 82. Geburtstag
12.03.14
Helmut Wagner 76. Geburtstag

OT Waldsteinberg

17.02.14
Wolfgang Bretschneider 80. Geburtstag
Dr. Heidrun Popp 70. Geburtstag
Gerda Weiner 82. Geburtstag
19.02.14
Gerd Blankenburg 74. Geburtstag
02.03.14
Marita Goldberg 77. Geburtstag
04.03.14
Dr. Erika Süß 76. Geburtstag
06.03.14
Reiner Hellriegel 71. Geburtstag
Christian Päzolt 75. Geburtstag
09.03.14
Heinz Bunk 74. Geburtstag
Konrad Illing 86. Geburtstag
11.03.14
Manfred Pöge 74. Geburtstag
13.03.14
Gudrun Wichert 80. Geburtstag

Altenpflegeheim Bergstraße 2a, Brandis

09.03.14
Elfriede Gommert 94. Geburtstag
Eckehard Hertrampf 73. Geburtstag
11.03.14
Helga Kühn 80. Geburtstag
17.03.14
Paula Speidel 83. Geburtstag

Die Stadt Brandis plant wieder ein Stadtmusikfest in diesem Jahr

Vorgesehen ist das Wochenende vom 21. und 22. Juni 2014.
Das erste Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, dem **18.02.2014 um 17:00 Uhr** im Besprechungszimmer des Rathauses statt. Wir möchten zur Vorbereitung und Durchführung wieder alle Musik- und Kulturtreibenden unserer Stadt herzlich einladen!
Außerdem möchten wir auch diejenigen interessierten Bürgerinnen und Bürger ansprechen, die sich an diesem Fest nicht nur als Zuhörer, sondern gern auch als Mitgestalter und Mitplaner beteiligen möchten. Gemeint sind Menschen, die nicht unbedingt selbst Musik machen mögen, das Stadtfest aber mit eigenen Ideen oder mit Unterstützung bereichern wollen.

Es grüßt im Namen des Vorbereitungsteams
Joachim Kühnel

Großen Zuspruch fand das erste Vereinsvorspiel im Musikverein Brandis am 1. Februar

Die meisten Musiker, ob Anfänger und weiter Fortgeschrittene, gaben eine kleine Kostprobe ihres Könnens vor zahlreichen Zuhörern. Die Instrumentallehrer hatten alles gut vorbereitet und unterstützten den Vortragsnachmittag.
Bei Kaffee und Kuchen konnte nicht nur den Spielern aus der eigenen Familie gelauscht werden. Auch dem Können anderer Kinder wurde gelauscht. Die jungen Talente wurden mit viel Beifall belohnt.

Joachim Kühnel, Musikarche

Carmen Wegel (l.), Christine Batke, Janet Büttner (r.)

EISCAFE LILLY VANILLY

startet in die 10. Saison

Am 19. Januar endete in Brandis die Eisfreie Zeit. Zum wiederholten Mal startete das Eiscafé „Lilly Vanilly“ mit einer Eröffnungsparty in die neue und mittlerweile zehnte Saison, die wie die vorangegangenen neun unter dem Motto „Eis macht glücklich“ stehen wird.

„In den ersten Jahren haben wir mit Pauken und Trompeten die Saison beendet, wir fanden aber, dass eine solche Veranstaltung besser zum Start in die neue Saison passt“, so Café-Betreiberin Janet Büttner, der auch in der Jubiläums-Saison ihr Stammteam mit Christine Batke, Carmen Wegel und Anja Schumann zur Seite stehen werden. Eine Jubiläumssaison, die bereits bei der Eröffnungsparty einige Überraschungen in Form von herzhaften Kreationen der Sorten „Meerrettich-Eis mit Rote Bete-Apfelsalat“, „Senf-Eis mit Weißwürstchen“ und „Tomaten-Eis mit Rucola und Parmaschinken“ bereithielt. „Unsere Gäste haben sich sehr experimentierfreudig gezeigt“, freut sich Janet Büttner.

Auf den Geschmack kommen im „Lilly Vanilly“ in der neuen Saison selbstredend auch und vor allem Leckermäuler. 16 Eissorten stehen zur Auswahl, zu denen sich diverse Eisbecher-Kreationen gesellen. „Neu im Angebot haben wir Zitronen-Eis mit Holunderblüten, Schoko-Eis mit Rotwein sowie Joghurt-Eis mit Aronia, im Laufe des Sommers wird zudem noch die eine oder andere neue Sorte hinzukommen“, verrät die Lilly Vanilly-Inhaberin, die mit ihrem Team am Kindertag zur traditionellen Kindertag-Aktion mit Hüpfburg und vielen Überraschungen und wenig später am 14. Juni zu einer Jubiläumsparty einlädt.

Auf der Eiskarte werden an diesen beiden sowie an allen weiteren Tagen der bis zum letzten Sonntag vor dem ersten Advent laufenden Saison der „Küsschen-Eisbecher“ (Nuss-Nougat), der „Bananu“ (Banane-Nougat) sowie viele Eis-Angebote rund um die Erdbeere stehen. „Diese Geschmacksrichtungen laufen bei uns einfach am besten“, gibt Janet Büttner einen Einblick in die Geschmäcker der Lilly Vanilly-Gäste.

„Eis macht glücklich“ – Dienstag bis Sonntag 13 bis 18 Uhr, ab April bis 19 Uhr.

Zuverlässige Austräger gesucht!

Für die Verteilung des Brandiser Stadtjournals (monatlich) suchen wir **für Waldsteinberg** zuverlässige Austräger.

Auch für Urlaubs- oder Krankheitsvertretung werden jederzeit Austräger benötigt.

Bewerbungen (bitte nur schriftlich) per Post an:
DRUCKHAUS BORNA
z. Hd. Frau Fiedler
Abtsdorfer Straße 36, 04552 Borna
oder per Mail an:
jana.fiedler@druckhaus-borna.de

Beucha hat wieder eine Postfiliale

Am 5. Februar öffnete diese im Edeka-Markt in der August-Bebel-Straße 8. Jens Rohland, der in Wurzen einen Lotto-, Tabak-, Presse- und DHL-Paketshop betreibt, und seine Mitarbeiterin Bärbel Berger (Foto unten) bieten im Brandiser Ortsteil bis auf die Postbank sämtliche Postdienstleistungen an, sprich verkaufen Briefmarken, erledigen Einschreiben und nehmen Pakete entgegen. „Und dies durchgehend ohne Mittagspause“, betont Jens Rohland. Geöffnet ist die Postfiliale montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und am Sonnabend noch einmal von 8 bis 15 Uhr. „Damit haben wir die Zeiten gegenüber dem bisherigen Angebot erweitert“, betont Jens Rohland.

Seit 5. Februar 2014

Deutsche Post DHL

im
EDEKA-Markt
Beucha

LOTTO®
SACHSEN LOTTO

August-Bebel-Straße 8

EIN LEBEN FÜR DIE FEUERWEHR

Stadtwehrleiter Marcel Laux

Es war ihm wohl schon in die Wiege gelegt worden, ein Retter zu werden. Die Arbeitsbiografie vom Marcel Laux hätte man nicht erfinden können. Seit 1987 mischte der „Ur-Brandiser“ in der Jugendfeuerwehr mit. Damals trug sie noch den schönen Namen „AG Junge Brandschutzhelfer“. 1996 konnte der junge Mann, gerade 18 Jahre alt geworden, zum ersten Mal mit ausrücken. Dass er der Richtige für den Feuerwehrjob war, bestätigten ihm seine Kameraden schnell. Schon 1999 wurde er als „junger Spund“, wie er selber schmunzelnd erzählt, zum stellvertretenden Wehrleiter gewählt. Damals kam er ganz frisch von der Gruppenführerausbildung, erinnert er sich, als wäre es gestern gewesen. Inzwischen hat der auf Anhieb sympathische Mann unzählige Aus- und Weiterbildungen hinter sich gebracht. Nach einer beendeten Zimmermannslehre bewarb sich Marcel Laux bei der Berufsfeuerwehr Dresden. Dort absolvierte er nach den Eignungstests von Sport, Gesundheit und einem strengen Auswahlverfahren die Ausbildung zum Brandmeister. Er wurde damals mit 9 anderen Mitstreitern unter 240 Bewerbern ausgesucht. Im Jahr 2002 wechselte er zur Branddirektion Leipzig, bei der er sich zum Rettungsassistenten und Leitstellendisponenten weiter qualifizierte. Heute ist er als Hauptbrandmeister in der Rettungsleitstelle Leipzig tätig. Wer sonst, außer ihm, ist prädestinierter die Stadtfeuerwehr Brandis zu führen?

Insgesamt zählen die drei Ortsfeuerwehren Beucha, Brandis und Polenz 188 Mitglieder. Besonders stolz ist er mit seinen Kameraden auf die drei Jugendfeuerwehren, die aus 49 Mädchen und Jungen bestehen. Die Kids können ab dem 8. Lebensjahr mitmachen und viele von ihnen sind „Feuer und Flamme“. Auf die Frage nach der Tageseinsatzbereitschaft antwortet auch er mit einem leichten Seufzen. Diese wird immer mehr zum Problem, weil viele Feuerwehrleute tagsüber außerhalb des Wohnortes arbeiten und bei Einsätzen nicht zur Verfügung stehen. „Wir sind in Brandis in der glücklichen Lage, dass einige Feuerwehrleute als Stadtarbeiter angestellt sind und am Tage zur Verfügung stehen. Von ortsansässigen Unternehmen, wie beispielsweise die Hörmann KG, welche ihre Mitarbeiter tagsüber für den Einsatz freistellt, können wir ebenfalls profitieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Außerdem hilft uns die Doppelmitgliedschaft der Feuerwehren, bei der zusätzlich zum Wohnort, auch in der Feuerwehr im Arbeitsort ausgerückt werden kann. In Zukunft müssen wir aber auch hier am Thema dran bleiben“.

„Ein weiterer Dank gebührt an dieser Stelle Frau Maerz, Sachbearbeiterin für Feuerwehr bei der Stadtverwaltung und dem neuen Bürgermeister, Herrn Jesse, für ihre Unterstützung in der Verwaltung“, so Laux weiter. Den so überlegten und sachlichen Mann kann anscheinend nichts aus der Ruhe bringen. „Oh doch!“, antwortet er, „Bedauerlich finde ich es, wenn unserem Ehrenamt kein Verständnis entgegengebracht wird. Um im Einsatzfall qualifiziert Hilfe leisten zu können, müssen wir wöchentlich mit unserer Technik üben und uns weiterbilden. Dies erfolgt nicht immer geräuschlos, was hin und wieder zu Beschwerden einiger Anwohner führt. Rücksichtsloses Parken in Wohngebieten erschwert uns zudem unsere Arbeit.“

Im letzten Jahr wurden die drei Ortsfeuerwehren zu 118 Einsätzen gerufen, bei denen insgesamt 2709 Einsatzstunden (ohne Fahrzeuge, Geräte, Schläuche, etc. aufzubereiten) geleistet wurden. Allein 35 Einsätze galt es während des Juni-Hochwassers in einer Woche zu bewältigen. Dabei waren die Kameraden sehr oft in den Gemeinden entlang der Mulde im Einsatz. Der Vater einer 4-jährigen und einer 9 Monate alten Tochter ist oft nicht zu Hause. Seine Ehefrau, selbst mit dem „Feuerwehr-Gen“ ausgestattet, hat dafür großes Verständnis. Durch ihren Opa, Manfred Körner, war sie selbst viele Jahre Mitglied in der Feuerwehr Bennewitz. „Für mich wäre wahrscheinlich nie ein anderer Mann in Frage gekommen“, so lächelnd die junge Frau. Die Unterstützung seiner Familie ist ihm also gewiss und wahrscheinlich werden die beiden Mädchen über kurz oder lang in die Feuerwehr eintreten. Das geht fast gar nicht anders, bei den Eltern.

Nachdenkliche Worte hörten wir von Marcel Laux zum 1. Neujahrsempfang der Stadt. Dort bedankte er sich beim neu ernannten Ehrenamtsträger Pfarrer Dr. Ulrich Seidel als Laudator für seinen sehr engagierten Einsatz als Notfallseelsorger. „Das ist für uns enorm wichtig. Sehen wir doch oft schwere Verkehrsunfälle und Ähnliches bei denen wir mit Schmerz, Leid und sogar dem

Tod konfrontiert werden“, so der engagierte Feuerwehrmann mit Herz. Weiterhin würden sich die Feuerwehren der Stadt Brandis über Zuwachs, nicht nur in den Jugendfeuerwehren, freuen. Kontakt kann über die Stadtverwaltung oder auch über Herrn Laux persönlich aufgenommen werden.

Manuela Krause

„ENORM HILFREICH, DARÜBER REDEN ZU KÖNNEN“

Kreative Trauerarbeit: Nach dem Tod ihres Ehemanns schöpfte Beate Tost (rechts im Bild mit Brigitte Röttgen) Kraft aus der Töpferei. (Foto: Roger Dietze)

Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig. Entsprechend gewinnen die Fragen und Probleme von Menschen dieser Altersgruppe in zunehmendem Maße an Bedeutung. Schon 1999 nahm sich im Muldental der Förderverein Altershilfe Muldental, der seinen Sitz in Brandis hat, der Förderung der Interessen älterer hilfebedürftiger Menschen an, ungeachtet ihrer wirtschaftlichen, sozialen, nationalen oder kulturellen Herkunft sowie ihrer Lebenssituation. Der Förderverein bezweckt zudem die Unterstützung Dritter, die ihrerseits gemeinnützig und mildtätig die Interessen älterer Menschen fördern, und nutzt das Engagement und die besondere Kompetenz seiner Mitglieder, älteren hilfebedürftigen Menschen zur Seite zu stehen. Praktisch verwirklicht wird der Vereinszweck unter anderem mittels der Entwicklung respektive Unterstützung von sozialen, medizinischen und architektonischen Projekten, die eine Verbesserung der Lebensbedingungen älterer Menschen versprechen, durch Öffentlichkeitsarbeit im Bereich dieser Thematik sowie in Form der Unterstützung von Musterprozessen, in denen das Ziel der geförderten Partei eine unmittelbare Verbesserung der Lebensqualität älterer hilfebedürftiger Menschen ist.

1,4 Millionen Menschen sind in Deutschland an Demenz beziehungsweise Alzheimer erkrankt.

Wie notwendig ein Engagement in diesem Bereich ist, zeigt ein Blick in die Statistik. Demenz mit ihrem Ableger Alzheimer hat sich auch, aber nicht nur der hohen Lebenserwartung wegen mittlerweile zu einer Volkskrankheit entwickelt. „1,4 Millionen Menschen sind in Deutschland an Demenz beziehungsweise Alzheimer erkrankt, von denen rund 70 Prozent zu Hause gepflegt werden“, so der Fördervereins-Vorsitzende Hans Werner Bärsch. Mit fatalen Auswirkungen auch für die pflegenden Angehörigen. „Auf ihnen lastet das erhöhte Risiko, an ihrer Psyche zu erkranken.“

Wie schwer das Leben eines an Demenz erkrankten Partners ist, kann die heutige Leiterin der Wurzener Selbsthilfegruppe für Alzheimer- und Demenz-Angehörige, Beate Tost, bestätigen. „Ich war völlig unwissend hinsichtlich dieser Krankheit“, bekennt sie heute. Psychisch wie physisch am Ende ihrer Kräfte angelangt, sei sie in der Bennewitzer Selbsthilfegruppe aufgefangen worden. „Es tat unheimlich gut und war für mich enorm hilfreich, mit betroffenen Menschen, die wussten, wovon ich spreche, darüber reden zu können“, so Beate Tost, die, als nach dem Tod ihres Mannes selbst das Reden nicht mehr zur Verarbeitung der Trauer ausreichte, für sich das Töpfern entdeckte und daraus neue Kraft schöpfte. „Es war mir eine große Hilfe in dieser Krisensituation“, so Tost, die aus eigener Erfahrung weiß, dass es nicht immer einfach ist, pflegende Angehörige zu ermutigen, sich dem Verein gegenüber zu öffnen. Dabei plädiert die Leiterin der Bennewitzer Selbsthilfegruppe dafür, sich rechtzeitig um Unterstützung zu bemühen. „Je eher, desto besser“, so Brigitte Röttgen, die aber ebenfalls die Erfahrung gemacht hat, dass die Realität zu oft anders aussieht. „Aus Scham und anderen Gründen versuchen Angehörige, die Krankheit zu lange geheim zu halten.“

Roger Dietze

weitere Informationen unter:
www.foerderverein-altershilfe.de

Altenheim muss nicht sein!
Senioren Service ProVita24
24-Stunden-Betreuung
www.provita24h-betreuung.de
Tel.: 034293 / 549502
„Leben daheim statt im Heim“.
24-Stunden-Betreuung und Pflege zu Hause. Für den Verbleib in der gewohnten Umgebung. Wir vermitteln qualifizierte Pflege- & Betreuungskräfte aus Polen, Slowakei und Litauen, die eine fürsorgliche Betreuung rund um die Uhr gewähren.

PRAXIS für LOGOPÄDIE
BRIT SCHLUCKNER
Brandis • Borsdorf • Taucha
Markt 13 Drosselweg 53 Eilenburger Str. 4
Mobil: 0179 2107799 • www.schluckner.de • info@schluckner.de

Ausbildung zur Pflegefachkraft
Die Altenheimgesellschaft Muldental ist ein Ausbildungsbetrieb.
Interessierte junge Leute mit gutem Realschulabschluss richten Ihre Bewerbung bitte bis 15.03.2014 an:
Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH
Frau Würfel / Heimleiterin · Bergstraße 2a · 04821 Brandis
Haus 1 · Haus 2 · Haus 3
Altenpflegeheim «Bergstraße» Brandis
Altenpflegeheim «Kleegasse» Wurzen
liebevolle Pflege und ein abwechslungsreiches Alltagsleben
Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH
Bergstraße 2a · 04821 Brandis · Telefon: 034292/4 17 30
Mail: info@altenpflegeheim-brandis.de · www.altenpflegeheim-brandis.de

ALKOHOL AM STEUER GEFÄHRDET AUCH DEN VERSICHERUNGSSCHUTZ

(dmd). Es ist die wildeste Zeit des Jahres. Leidenschaftlich lässt man dem Irrsinn seinen Lauf. Kuriose Gestalten und Situationen gehören zum Standardprogramm. Die Fahrt von A nach B jedoch ist während der Karnevalszeit eine Crux. Nicht nur am Tag der ausgelassenen Feier selbst – unter Umständen auch danach. Die wichtigsten Tipps zum Thema Mobilität während der fünften Jahreszeit.

Glücklicherweise gehört es für die allermeisten Jecken zum Normalprogramm, während der Karnevalszeit nicht selbst zu fahren. Öffentliche Verkehrsmittel sind bis tief in der Nacht unterwegs. Oder aber man gönnt sich ein Taxi. Allerdings gibt es eben doch Ausnahmen oder es geht nicht anders. Dann sollte man am besten ganz ohne Alkohol feiern. Oder ihn in minimalen Maßen genießen.

Doch selbst dann muss das Motto noch lauten: Vorsichtig sein! Jeder reagiert anders auf Alkohol. Wo der eine noch gar nix spürt, setzen bei dem anderen schon die ersten Auswirkungen ein. Und unabhängig davon, wie fahrtüchtig man sich auch fühlt, ab bereits 0,3 Promille drohen Punkte, ein Bußgeld oder sogar der Führerscheinentzug. Für Fahranfänger ist bis zum Alter von 21 Jahren überhaupt kein Alkoholkonsum erlaubt.

Doch nicht nur polizeiliche Strafen drohen im schlimmsten Fall. Auch der Versicherungsschutz könnte durch übertriebenen Alkoholgenuss beeinträchtigt werden. Laut Angaben der Versicherung Huk-Coburg greift zum Beispiel bei der KFZ-Haftpflichtversicherung in Fällen, in denen der Alkohol eindeutig für den Unfall verantwortlich ist, die so genannte Trunkenheitsklausel. In diesem Fall fordert die Versicherung von dem Versicherten bis zu 5.000 Euro von der Schadenssumme wieder zurück.

Wer betrunken einen Unfall provoziert, riskiert auch seinen Versicherungsschutz. (Foto: dmd/thx)

Kommt es zu einem Unfall mit mehr als 1,1 Promille, ist sogar damit zu rechnen, dass die Versicherung sich komplett weigert, für den verursachten Schaden aufzukommen oder nur einen Teil davon bezahlt. Und nicht vergessen: Es dauert einige Stunden, bis der Körper den Alkohol wieder abbaut. Unter Umständen also lieber auch noch am Morgen danach auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Dann ist man auf jeden Fall korrekt unterwegs

Anmerkung: Die auf dieser Seite behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung dar. Diese erhalten Sie ausschließlich bei Rechtsanwälten, Notaren, Versicherungsberatern, Steuerberatern, Lohnsteuerhilfen u. dgl.)

SYLVIAWEIßE
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ihre Rechtsanwaltskanzlei für Fragen rund um Arbeit, Familie und Vorsorge
Rechtsanwaltskanzlei Sylvia Weiße
August-Bebel-Str. 12 | 04824 Beucha
Tel: 034292 / 634636 | Fax: 034292 / 634637
E-Mail: weisse@kanzlei-weisse.de | www.kanzlei-weisse.de

Dirk Dylong
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
· Ehescheidungsrecht
· Arbeitsrecht
· Verkehrsrecht
Interessenschwerpunkte
· Grundstücksrecht
· Straf- und Bußgeldsachen
Braustraße 32 in 04821 Brandis
☎ 034292 77691 · Fax: 034292 77692
E-Mail: RA-Dylong@gmx.net

9. Muldentaler Handwerkerschau Plattform des Handwerks im PEP Grimma

Die Muldentaler Handwerkerschau ist eine Schau, die dazu beiträgt, die Leistungen der Vertreter des regionalen Mittelstandes bekannter zu machen. Handwerker aus der Region werden vom **27. Februar bis 01. März 2014 im Prima Einkaufs-Park – PEP Grimma** unter dem Motto „Gemeinsam für die Region“ ihre Produkte und Leistungen präsentieren. Eine Besonderheit der Schau besteht in der gezielten individuellen Kundenberatung und Wissensvermittlung zu den Produkten und auszuführenden Leistungen. Die Kunden suchen den persönlichen Kontakt um erste Informationen einzuholen. Ist der Zeitpunkt zum Beispiel für die Sanierung gekommen, dann erinnert man sich an die freundlichen Gespräche bei der Schau und kontaktiert den Handwerker vor Ort.

MESSEVIELFALT

weckt Lust auf den Frühling

HAUS-GARTEN-FREIZEIT

Die HAUS-GARTEN-FREIZEIT ist eine der größten Verbraucherausstellungen Deutschlands. Vom **15. bis 23. Februar 2014** präsentieren sich zum 24. Mal mehr als 800 Aussteller aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Garten, Gesundheit, Freizeitgestaltung, Mode und Heimtier. Auf 54.000 Quadratmetern bietet die Veranstaltung neben Beratung und Produktpräsentationen sowie -verkauf ein umfangreiches Rahmenprogramm. Die Sonderschau in der Glashalle steht unter dem Motto „In 9 Tagen um die Welt“ – Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika sowie Australien zeigen ihre landestypische Kultur, präsentieren Kunsthandwerk und lassen in Workshops die fremden Kulturen erleben.

mitteldeutsche handwerksmesse

Parallel zur HAUS-GARTEN-FREIZEIT findet die mitteldeutsche handwerksmesse mit über 200 Ausstellern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Ausstellungsbereiche sind dabei so vielfältig wie das Handwerk selbst. So umfasst das Angebot die Bereiche Bau und Ausbau, Wohnen, Kunsthandwerk, Gesundheit und Lebensgefühl, Nahrungsmittelhandwerk, Fahrzeuge sowie seltenes Handwerk. Am 19. und 20. Februar z. B. rückt der genussvolle und lebenswerte Aspekt des Handwerks in den Fokus. Dann können Besucher von kulinarischen Leckereien der Konditoren, Chocolatiers oder Fleischer naschen. Handwerk zum Erleben bieten die lebendigen Werkstätten. Hier zeigen Stuckateure, Korbmacher oder Tischler ihr Können.

Beach & Boat

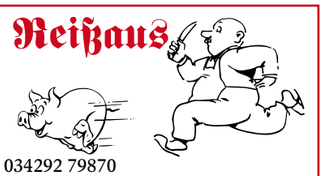
Ob rasante Action, geruhsame Entspannung oder spannendes Erlebnis: Wasser bietet alles, was Menschen in ihrer Freizeit suchen. Die Vielfalt der Wassersportmöglichkeiten – vom Segel- und Motorboot über Tauchen bis hin zum Paddeln, Kiten und Surfen – zeigt die Leipziger Wassersportmesse Beach & Boat **vom 20. bis 23. Februar 2014**. Im Mittelpunkt steht ein Urlaub der besonderen Art: Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Abenteuer Hausboot“ werden die schwimmenden Reisedomizile in den Fokus gerückt sowie Tourismusangebote den Messebesuchern vorgestellt.

Quelle / Fotos: Messe Leipzig

Brandiser Stadtjournal *online*

www.druckhaus-borna.de

Fleischerei Reißaus
Gerichshain
Inh.: Thomas Reißaus
Leipziger Str. 56
04827 Gerichshain
Tel.: 034292 73291 • Fax: 034292 79870
Filiale Brandis • Braustr. 34 (im Norma)



Immer frisch auf den Tisch!
jeden Dienstag ist Schlachtfest:
kesselfrische Blut- & Leberwurst,
frisch geräucherte Knackwurst, Wellfleisch & Wurstsuppe
jeden Mittwoch ist Haxentag:
gebackene Haxe 2,99 €/Stück
... hier läuft die Wurst nicht vom Band, sondern noch von Meisterhand!

8. MÄRZ FRAUENTAG

Hier können Sie richtig feiern

ab 18:00 Uhr
Frauentags-Veranstaltung
mit Buffet & Unterhaltungsprogramm – für Lacher sorgt Erna, die Frau mit Sti(e)l
(mit Anmeldung)
Neukieritzsch OT Kahnsdorf,
Schillerhaus

19:30 Uhr
Zum Frauentag **Women only**
Großpösna, Bürger- und Vereinshaus

19:30 Uhr
„an Worten SATT – Kabarettistischer Eintopf“
mit Stefan Linke zum Frauentag
Colditz, Schloss, Hofstube

20:00 Uhr
Frauentagskabarett
mit den academixern
„Vier Fäuste und ein Haleluja“
Geithain, Bürgerhaus

20:00 Uhr
Frauentagsspecial: Maria Vollmer
Sünde, Sekt & Sahneschnittchen
Borna, Stadtkulturhaus

Die Narren sind los ...

- **... in Pegau**
  01.03.2014 / 13:00 Uhr
  Großer Karnevalumzug
  Markt und Innenstadt
  www.pkkev.de

- **... in Groitzsch**
  02.03.2014 / 14:00 Uhr
  49. Carnevalumzug
  Schützenplatz mit anschließender Party im Festzelt
  www.schnaudertaler-burgnarren.de

- **... in Leipzig**
  02.03.2014 / 14:00 Uhr
  15. Leipziger Rosensonntagsumzug
  Innenstadt
  www.leipziger-karneval.de

HEILOO GETRÄNKEMARKT
Bergstraße 1 • 04821 Brandis
heiloo GETRÄNKE
Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Unsere Tipps für den Zeitraum vom 17.02. - 01.03.14

Ur-Krostitzer
20 x 0,5 l + 3,10 € Pfand
10,49 €
GP 1,05 €/l

Altenburger Premium
20 x 0,5 l + 4,50 € Pfand
11,99 €
GP 1,20 €/l

Pilsner Urquell
20 x 0,5 l + 3,10 € Pfand
12,99
GP 1,30 €/l

Brambacher Mineralwasser
9 x 1 l + 2,85 € Pfand
3,99 €
GP 0,44 €/l

Schweppes
6 x 1 l + 2,40 € Pfand
7,77 €
GP 1,29 €/l

Ileburger Mineralwasser
12 x 1 l + 3,30 € Pfand
4,49 €
GP 0,37 €/l

... Ihr Brandiser Nagelstudio

Mathilden Straße 15

Gepflegte Nägel jeden Tag, ohne dass man damit Arbeit hat.

- Nagelverlängerung mit Schablonentechnik
- Arbeiten in Geltechnik
- Strass, Stamping und vieles mehr ...

Ich freue mich auf ihren Besuch. • Termine unter: A. Ronneburg 0177 4129723

NEUE YOGAKURSE

im Tanzstudio Freystein • Breite Straße 9 • Naunhof

Christine Gerstner

• zertifizierte Yogalehrerin • Hormon-Yogalehrerin
• zertifiziert durch Dinah Rodrigues

Hatha Yoga Anfängerkurse *10 x 75 Minuten*
Beginn: Mittwoch, 05.03.2014
10:30 - 11:45 Uhr
Donnerstag, 06.03.2014
16:30 - 17:45 Uhr
20:15 - 21:30 Uhr

Aufbaukurse *10 x 90 Minuten*
Beginn: Montag, 10.03.2014
18:30 - 20:00 Uhr
20:15 - 21:45 Uhr

YOGA

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.
Anmeldung und Information unter Tel.: 034293 35097

Vier Mal im Jahr zu Quartalsbeginn erscheint unser bekanntes **FREIZEIT & TOURISMUS Journal**. Jährlich, mit der Ausgabe für das I. Quartal, erscheint gleichzeitig auch unsere beliebte **Hochzeitsbeilage „forever“**. Die Hochzeit ist eines der schönsten Feste im Leben und damit dieser Tag für Sie in unvergesslicher Erinnerung bleibt, möchten wir Ihnen wertvolle Tipps und Inspirationen geben.

Sie erhalten das **FREIZEIT & TOURISMUS Journal** sowie diese **Hochzeitsbeilage** in den Stadtverwaltungen, Tourist- und Stadtinformationen, Standesämtern, bei den inserierenden Partnern, auf Hochzeitsmessen, bei touristischen Anbietern, in Gaststätten, Hotels, Pensionen und beim Südraum-Verlag.

Alle bisher erschienenen Ausgaben des **FREIZEIT & TOURISMUS Journal** sowie dieser **Hochzeitsbeilage** finden Sie unter www.druckhaus-borna.de in der Rubrik Inspiration.

Familienanzeigen im Brandiser Stadtjournal

Sie möchten sich gern bei den vielen Gratulanten, z. B. zur Geburt Ihres Kindes, zur Hochzeit, Jugendweihe, Konfirmation, zum Schulanfang, Geburtstag oder Jubiläum bedanken – mit einer Familienanzeige im Brandiser Stadtjournal erreichen Sie alle. Ebenso wenn Sie sich für die tröstenden Worte und die Anteilnahme beim Abschied von einem geliebten Familienangehörigen bedanken möchten.

Dazu können Sie uns direkt kontaktieren:
Frau Jana Fiedler
DRUCKHAUS BORNA
telefonisch: 03433 207328
per E-Mail: jana.fiedler@druckhaus-borna.de

- Erd- und Feuerbestattung
- See- und Naturbestattung
- Überführung im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Vermittlung von Trauerrednern
- Ausgestaltung der Trauerfeier
- Bestattungsvorsorgeregelung
- Sterbegeldversicherung
- Hausbesuche auf Wunsch
- Gräber für alle Bestattungen
- Hauseinsargung
- Trauerdrucksachen
- Anzeigen in der Tageszeitung
- moderne Trauerhalle

BESTATTUNGSHAUS
hänsel
Inh. Thomas Hänsel - Fachgeprüfter Bestatter

Brandis - Mathildenstraße 24 - Telefon: 03 42 92 / 8 68 79

Ständige Bereitschaft Tag & Nacht
www.BestattungshausHaensel.de

OPTIKER ROST

Ihr Profi rund um das Sehen

Bei Optiker Rost kann jeder die perfekte Brille für sich finden – ob schlicht oder extravagant... Um in allen Bereichen stets auf dem neuesten Stand zu sein, besucht Werner Rost mit seinen Mitarbeitern jedes Jahr verschiedene Optikermessen in München, Halle und Paris. Er verpasst somit keine Trends! Dieses Jahr freut er sich ganz besonders über 3 neue Kollektionen. Mit „Röhm“, „Puma“ und „Oakley“ fand er Brillen in den aktuellen Formen und Farben auch für den kleinen Geldbeutel. Als besonderes Highlight brachte Werner Rost Holzbrillen aus München mit. Ein neuer Trend – Brillen aus dem fantastisch leichten Naturmaterial!

Dem Team von Optiker Rost liegt jedoch nicht nur das Aussehen seiner Kundschaft am Herzen. Eine ganz wichtige Grundlage für das perfekte Sehen ist die Sehschärfenüberprüfung! Bei Optiker Rost können Sie sich zu jeder Zeit, ohne Termin und ohne lange Wartezeiten Ihre Sehschärfe bestimmen lassen. Dafür gibt es sind zwei separate Räume, in denen ungestört Ihre Augen überprüft werden können. Neben verschiedenen technischen Geräten sind es vor allem das 2-jährige Studium und die Erfahrung der 5 Augenoptikermeister, die dafür garantieren, dass Sie mit Ihrer neuen Brillenglasstärke perfekt sehen können.

Seit 2013 sind Andrea Rost-Röglin und Doreen Müller zertifiziert im Bereich „Kinderoptometrie“.
In verschiedenen mehrwöchigen Seminaren wurden sie über die Besonderheiten des kindlichen Auges geschult und können nun eine Sehanalyse für Kinder im Leistungsangebot aufnehmen. Vereinbaren Sie einen Termin. Sie werden rund um das Thema „Sehen meines Kindes“ aufgeklärt. Sollten Auffälligkeiten festgestellt werden, empfehlen Ihnen die Augenoptikermeister eine augenärztliche Behandlung.

Brillen und Contactlinsen
Vergrößernde Sehhilfen
Optiker Rost
Badergraben 10
04808 Wurzen
Tel.: 03425 925852
Fax: 03425 920764
www.optiker-rost.de

ROST

MESSENEUHEITEN!
Die neuesten Brillen von der Optiker-Messe in München

BADERGRABEN 10 · 04808 WURZEN · www.optiker-rost.de

GUTSCHEIN
Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie beim Kauf einer neuen Brille ab 150,- Euro
30,- Euro Rabatt*
*Gültig bis 31.03.2014. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

TIPP FÜR DIE WINTERFERIENZEIT:

TÜV SÜD: Winterliche Serpentinen am Steuer meistern

Höhe! Steigung! Wetter! Fahrten ins Gebirge können es bei winterlichen Bedingungen in sich haben. Mit der richtigen Ausrüstung und der passenden Fahrtechnik sind die Herausforderungen jedoch zu meistern. Tipps dazu von TÜV SÜD.

Ruhig und aufregend:

Ein Wochenende auf einer ruhigen Hütte in den Bergen oder die Gaudi an der Skipiste – es gibt viele Gründe, mit dem Auto ins Gebirge zu fahren. Wichtig ist, sich auf die Verhältnisse einzustellen. Während auf den Autobahnen im Flachland meist schon Frühling herrscht, können Schnee und Kälte noch die Berge regieren. Dann ist eine andere Fahrweise angesagt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit sinkt dramatisch. Mehr fahrerisches Können ist erforderlich.

Profil und Traktion:

Das A und O der winterlichen Gebirgsfahrt ist eine geeignete Bereifung. Es können nur Winterreifen sein. Und sie müssen noch eine ausreichende Profiltiefe haben. „Unter vier Millimetern gilt ein Reifen in Österreich prinzipiell nicht mehr als Winterreifen. Und auch andernorts ist weniger Profil nicht zu empfehlen“, sagt Eberhard Lang von TÜV SÜD. Schneeketten sind auf etlichen Strecken zumindest zeitweise per Schild vorgeschrieben. Sinnvoll ist es auf jeden Fall, welche dabei zu haben. Wer keine besitzt, kann sie bei Automobilklubs leihen. Empfehlenswert sind Modelle mit Schnellmontagesystemen. „Dies gilt vor allem, wenn das Auto Hinterradantrieb hat. In engen Radkästen ist die Montage einfacherer Ketten sehr schwierig“, sagt der Experte.

Langsam und vorsichtig:

Pässe und Gebirgsrouten sind keine Rennstrecken. Wer Kurven schneiden muss oder Reifen quietschen hört, ist zu schnell. Anhaltewege sind je nach Gefälle auch ohne Schnee und Eis bis zu doppelt so lang wie in der Ebene.
Wenn es anderen nicht schnell genug geht, ist es am besten, sie an einer passenden Ausweichstelle vorbei zu lassen.

Schalten und bremsen:

Auf Gefällstrecken im Gebirge ist die Bremsanlage enormen Belastungen ausgesetzt. Die Bremswirkung des Motors hilft auch im Winter, Überhitzung und dadurch drohenden Ausfall zu verhindern.
Die Empfehlung lautet: Den gleichen Gang wie bei Bergfahrt wählen! Beim Automatikgetriebe sollte der Fahrer dazu ein oder zwei Stufen von Hand zurücknehmen. Nach den Erfahrungen von TÜV SÜD sorgt bei manchen Autos das Sportprogramm der Automatik für höhere Drehzahlen und damit bessere Bremswirkung. „Kurze, stärkere Bremsungen sind besser, als ständig leicht auf dem Pedal zu stehen“, sagt Eberhard Lang von TÜV SÜD. Dies sei besser für die Kühlung der hoch belasteten Bremsscheiben und -trommeln.

Vorwärts und zurück:

Selbst bei gutem Wetter können einzelne Straßen oder Abschnitte in den Bergen wegen Eis und Schnee schlecht befahrbar sein. Wer aus dem grünen Tal kommt, kann tausend Meter höher eine dicke Schneedecke vorfinden. Ein paar Tricks können helfen, auch grenzwertige Fahrsituationen zu meistern. Festgefahrene Autos lassen sich oft durch Vor- und Rückwärtsfahren freischaukeln. Und Fronttriebler kommen auf kurzen, heftigen Steigungen im Rückwärtsgang noch voran, wenn vorwärts nichts mehr ginge.

Gas und Bremse:

Das richtige Maß ist ausschlaggebend! Wer zu langsam bergauf fährt, läuft Gefahr, ohne Schwung an der ersten Stelle mit etwas mehr Schnee nicht mehr weiter zu kommen. Umgekehrt heißt es, Kehren nicht zu forsch anzugehen. Front- und Heckantrieb verlangen nach unterschiedlicher Fahrweise. So vertragen angetriebene Vorderräder etwas Beschleunigung kurz vor dem Ende einer Kurve oder Kehre. Beim Heckantrieb muss der Fahrer warten, bis die Straße wieder geradeaus verläuft.

Öl und Kraftstoff:

Bergstrecken führen zu einem erhöhten Verbrauch von Benzin oder Diesel. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu tanken, denn in den Bergen sind Zapfsäulen eher dünn gesät. Beim Schiebebetrieb – also der Bergabfahrt – kann sich der Ölverbrauch deutlich erhöhen. Eine Kontrolle kann nicht schaden. „Das muss aber auf einer ebenen Standfläche geschehen“, rät Eberhard Lang. Vor dem Prüfen ein paar Minuten warten; sonst sieht es aus, als sei zu wenig Öl im Motor, weil noch nicht alles davon in die Ölwanne zurückgeflossen ist.

Recht und Ordnung:

Entgegen einer weit verbreiteten Ansicht gibt es keine Verkehrsregel, die dem bergauf Fahrenden Vorrang gewährt. Auf winterlichen Straßen ist jedoch Rücksicht auf den zu Tal rollenden Verkehr wegen der längeren Bremswege zu empfehlen.

Kalt und hoch:

Im Gebirge kann es nicht nur zu Startschwierigkeiten wegen Kälte kommen. Manche Motoren haben Probleme mit dünner Höhenluft. Dank moderner Motorelektronik sind sie zwar eher selten geworden. Einige Autos brauchen aber ein anderes Vorgehen beim Anlassen. „Die Betriebsanleitung sagt, ob beispielsweise in großen Höhen oder bei strenger Kälte das Gaspedal beim Start halb oder sogar ganz durchgedrückt sein soll“, erläutert der Experte von TÜV SÜD. Überhaupt ist die Vorbereitung des Fahrzeugs auf strenge Kälte notwendig. Dies gilt vor allem für den Frostschutz im Kühler und der Scheibenwaschanlage.

(Quelle: TÜV Süd)

Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel – Schulbusse

„Wie ist das eigentlich mit dem Schulbus, wenn er mit Warnblinklicht am Bahnhof steht – muss ich warten?“
Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel bedürfen generell unserer besonderen Sorgfaltspflicht. Bremsbereitschaft und angepasste Geschwindigkeit sind hier oberstes Gebot. Besonders an Straßenbahnhaltestellen ist deshalb auch von „mäßiger Schrittgeschwindigkeit“ die Rede. Also kann durchaus eine Schrittgeschwindigkeit von z.B. 7 km/h zu schnell sein, wenn eine Behinderung oder Gefährdung von Fahrgästen nicht auszuschließen ist. Dann ist natürlich auch unbedingt anzuhalten.

Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei unseren Schul- und Linienbussen zu Teil werden. Schaltet ein solcher Bus vor Erreichen der Bushaltestelle bereits das Warnblinklicht ein, dürfen wir ihn nicht mehr überholen. Erst wenn er dort angehalten hat, dürfen wir mit Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren. Allerdings ist nun jegliche Behinderung und Gefährdung von Fahrgästen auszuschließen. Und beachten sie auch die Fahrgäste, die von der gegenüberliegenden Straßenseite den Bus noch erreichen wollen! Wichtig: Das gilt auf allen Fahrstreifen, sollte hier keine bauliche Trennung vorhanden sein – also auch wenn Sie dem mit Warnblinklicht haltenden Schulbus entgegen fahren! Und nicht vergessen: Will ein Schul- oder Linienbus von gekennzeichneten Haltestellen abfahren und zeigt dies an, dann müssen wir gegebenenfalls anhalten, um ihm das Abfahren zu ermöglichen. An Taxiständen gilt diese Regelung allerdings nicht.

Ab April 2014 gilt das neue Punktesystem – „Fahreignungssystem“, was ist neu, was gilt es zu beachten? Die Antwort erhalten Sie im nächsten Brandiser Stadtjournal.

Allzeit gute Fahrt, wünscht
Ihre Fahrschule Taubert

Ihr freundliches Taxi- & Mietwagenunternehmen
Gerd König
Zum Wiesengrund 36
04827 Machern
Meine Leistungen
• Krankenfahrten alle Kassen
• Geschäftsfahrten
• Kurierfahrten
• Flughafentransfer
Taxi König
Kleinbus bis 8 Personen
Telefon: 034292 89655 • Mobil: 0160 1854601

Das nächste Brandiser Stadtjournal erscheint am 17. März 2014.

Lernprobleme? Prüfungsangst?
Lernhilfe
Gudrun Wolfram
NEU: schon ab 50 € pro Monat möglich!
04821 Brandis, Am Markt 13, Tel.: 034292 53325
04808 Wurzen, Bürgerm-Schmidt-Platz 5, Tel.: 03425 924480

KIRJAT
Literatur & Dienstleistungen
Buchhandlung – Antiquariat – Büchercafé
* Literaturbeschaffung aus einer Hand
* Abonnementverwaltung und Foliierservice
* Beschaffung antiquarischer Literatur
* Schulbuchservice – Schulbücher inkl. Einschlagservice und Lieferung von Unterrichtsmaterialien
Albert-Kuntz-Straße 26 * 04824 Beucha
Telefon: 034292 632140 * Fax: 034292 632141
www.kirjat-leipzig.de * kirjat.leipzig@googlemail.com

(Mo-Fr 9-12 und 14-18 , Sa 9-12 u.n. Vereinbarung)

Brandis
Hauptstr. 33
Tel. 034292 - 68 508
30 Jahre
Sie brauchen Passbilder ?
ab sofort am Behördentag:
Dienstag bis 19 Uhr
www.foto-gottschalk.de

Neues Outfit in der Aral-Tankstelle Beucha

Seit dem 1. Februar können Sie im neu eröffneten Shop der Aral-Tankstelle einkaufen. Sie werden über das Facelifting des Shops staunen. Der Backshop ist völlig erneuert worden. Täglich können Sie in der Zeit von 5:00 Uhr bis 21.:00 Uhr den Shopservice nutzen. Die Öffnungszeiten rund um die Uhr sind bis jetzt noch in Planung. Die 5 Mitarbeiter brauchen noch Verstärkung im Team, um dieses zu leisten. Falls Sie Lust haben und sich im Team der Mitarbeiter der Tankstelle einzubringen, bewerben Sie sich doch einfach schriftlich unter: Aral Station Brandis, Beuchaer Straße 73a in 04821 Brandis. Viel ist an der Station noch geplant und in Arbeit. In diesem Monat wird die Waschanlage komplett modernisiert. So können Sie pünktlich zum meteorologischen Frühlingsstart ihr Auto auf einen neuen Glanz bringen lassen. Bevor es soweit ist, schauen Sie aber unbedingt in den neu umgebauten Shop mal herein. Die Vielfalt der Zeitungen und Zeitschriften beispielsweise wird Sie begeistern. Ab dem 3. März ist auch der neue Pächter der Aral-Station am Start. Wir werden ihn in einem Interview im nächsten Heft vorstellen.

DURCH EIGENLEISTUNG BEIM HAUSBAU SPAREN

Malern, Tapezieren oder Fliesen legen: Zukünftige Besitzer eines Eigenheims können die Baukosten erheblich senken, wenn sie einen Teil der Arbeiten selbst erledigen. Zumindest theoretisch.

In der Praxis sind Bauherren oft überfordert, da ihnen die Fachkenntnisse fehlen. Auch nervlich gelangt man schnell an seine Grenzen, wenn die Arbeiten am Bau – neben Beruf und Familie – viel mehr Zeit beanspruchen als geplant. Was viele Bauherren nicht wissen: Gegen Arbeitsunfälle müssen sie sich und ihre Helfer separat absichern.

Lohnt sich die „Muskelhypothek"?

Ein Beispiel des Verbandes Privater Bauherren e.V. (VBP) verdeutlicht das mögliche Einsparpotenzial bei selbst erbrachten Handwerkerleistungen: Bei einem dreistöckigen, unterkellerten Reihenhaus mit 140 Quadratmetern Wohnfläche und Baukosten von 275.000 Euro lassen sich demnach rund 25.000 Euro einsparen.

Dies ist aber nur möglich, wenn die künftigen Hausbesitzer und ihre Helfer die Arbeiten korrekt und innerhalb der vereinbarten Zeit ausführen. Da man sich hier leicht überschätzt, sollte jeder Bauherr im Vorfeld genau überlegen, ob er das erforderliche handwerkliche Geschick hat, um die geplanten Leistungen zu erbringen. Stellt sich im Nachhinein heraus, dass die Arbeiten fehlerhaft sind, muss meist ein Fachmann nachbessern. Diese Kosten übersteigen schnell die Einsparung.

Eigenleistungen können die Investition in ein Eigenheim spürbar reduzieren. Allerdings sollten Dachdecker- und Zimmererarbeiten noch immer dem Fachmann überlassen werden.
(Text & Foto: tdx/IVBB)

Den Zeitfaktor nicht unterschätzen

Bei dem oben genannten Beispiel sind durchschnittlich 850 Stunden selbst zu leisten – und zwar neben Job und Familie. Damit steht fest, dass die Freizeit für längere Zeit auf der Strecke bleibt. Wer Nachwuchs hat, muss zusätzlich vieles organisieren: Wer betreut wann die Kinder, fährt sie zur Schule, zum Arzt oder in den Kindergarten, kümmert sich um die Hausaufgaben, Elternsprechstunden usw.?

Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist der enorme zeitliche Aufwand, um den Neubau organisatorisch abzuwickeln: Selten klappt in der Bauphase alles wie vorgesehen, Handwerker kommen nicht zur vereinbarten Zeit, das Wetter macht manche Arbeiten unmöglich und vieles mehr.

Regelmäßige Telefonate und Korrespondenz mit Bauunternehmen und Kreditgeber sind an der Tagesordnung und kosten viel Zeit. Außerdem sollte der Bauherr auf der Baustelle Präsenz zeigen und nach dem Rechten sehen, auch wenn er selbst gerade keine Arbeiten ausführen kann. Was viele auch nicht berücksichtigen: Laien bewältigen die Arbeit niemals in derselben Zeit wie versierte Handwerker. In der Realität schaffen sie maximal 60 Prozent des Pensums eines Profis; oft sind es nur 10 Prozent.

Eigenleistung richtig planen

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) empfiehlt, nicht mehr als 5 bis 10 Prozent der gesamten Kosten als Eigenleistung zu kalkulieren. Ausnahme: Einer der Bauherren ist selbst versierter Handwerker. Die Lohnkosten schlagen mit demselben Betrag zu Buche wie eine Handwerkerstunde. Daher sind Arbeiten mit geringen Materialkosten und hohen Lohnkosten zu bevorzugen. Dadurch spart man zudem die Zeit für den Einkauf im Baumarkt. Ohnehin können die Handwerksfirmen das Material in der Regel wesentlich günstiger besorgen als Privatleute. Die Banken rechnen bei der Finanzierung die Eigenleistung dem Eigenkapital hinzu. Der Kreditbedarf verringert sich und die Bauherren haben eine stärkere Verhandlungsposition für die Zinskonditionen.

Das Risiko dabei: Wer sich falsch einschätzt, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen ausfällt, muss die fehlenden Mittel dennoch aufbringen. Kreditgeber sichern sich ohnehin ab, indem sie Nachweise für die geplanten Arbeiten fordern. Diese müssen genaue Angaben zu Lohn- und Materialkosten enthalten.

Laien können nicht alle Arbeiten ausführen

Professionelle Handwerker haben für ihren Beruf nicht ohne Grund eine mehrjährige Lehrzeit absolviert. Generell ist von Arbeiten abzuraten, die spezielle Fachkenntnisse bzw. einschlägiges Wissen über die gesetzlichen Regeln und Bauvorschriften erfordern.

Dazu zählen:
- Klempnerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Installationsarbeiten (Sanitär, Elektro und Heizung)
- Abdichtungsarbeiten

Einige dieser Arbeiten dürfen ausschließlich Fachleute ausführen, dies schreibt der Gesetzgeber ausdrücklich vor. Von Laien gut durchführbar sind folgende Leistungen:
- Arbeiten an den Außenanlagen
- Verlegen der Bodenbeläge
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten

Alles schriftlich festhalten

Schon in der Planungsphase können sich künftige Hausbesitzer von den Anbietern die beabsichtigten Eigenleistungen aufschlüsseln lassen. Im Vertrag sind die Arbeiten und die dafür berechneten Gutschriften exakt aufzunehmen, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden. Zu bedenken ist auch, dass die einzelnen Gewerke sich gegenseitig beeinflussen. Viele Arbeiten sind erst durchführbar, wenn andere abgeschlossen sind. Erbringt der Bauherr die Eigenleistung nicht in der vereinbarten Zeit, ergeben sich schnell terminliche Probleme.

Vorsicht: Für unsachgemäß ausgeführte Eigenleistungen bestehen keine Ansprüche auf Mängelbeseitigung und Gewährleistung. Der BSB empfiehlt, Teilabnahmen der verschiedenen Gewerke vertraglich festzuhalten, um mögliche Mängel abzugrenzen.

Tipp: Nur Arbeiten übernehmen, die anfallen, nachdem der Bau fertig ist und das Haus abgenommen wurde; beispielsweise Maler- und Tapezierarbeiten. Dadurch bleiben die Gewährleistungsansprüche erhalten.

Rechtliche Fragen klären

Rechtlich gelten Bauherren als Unternehmer, wenn sie selbst, ihre Familie und Freunde am Bau mitarbeiten. Damit alle gesetzlich unfallversichert sind, müssen die Eigenleistungen bei der Bau-Berufsgenossenschaft angemeldet werden. Für jeden Helfer sind dann Pflichtbeiträge fällig. Die Anmeldung muss innerhalb einer Woche ab Baubeginn erfolgen. Anderenfalls können Strafen bis zu 2.500 Euro anfallen. Außerdem haftet der Bauherr für Unfälle.

Zusätzlichen Schutz bieten private Bauhelfer-Unfallversicherungen. Bauherr und Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner sind nicht automatisch bei der Berufsgenossenschaft mitversichert. Der Abschluss einer freiwilligen Versicherung ist aber möglich. Die Bauherren müssen darüber hinaus für einen ausreichenden Arbeitsschutz ihrer Helfer sorgen – also geeignete Arbeitsschuhe, Handschuhe und Kopfschutz stellen. Die Kosten für die Unfallversicherung und den Arbeitsschutz sind in die Kostenkalkulation mit einzubeziehen.

Vorsicht: Wer seine Helfer bezahlt, überschreitet schnell die Grenze zur Schwarzarbeit. Über die geltenden gesetzlichen Regeln sollte man sich im Vorfeld genau informieren.

Anmerkung: Die auf dieser Seite behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung dar.

SATTLER IMMOBILIEN
DIE GUTE ADRESSE AUF DEM IMMOBILIEN-MARKT
Raritäten in Waldsteinberg
• Herrliches Grundstück mit Süd-West-Ausrichtung 2.400 m² 85.000 €
• Baumfreies Grundstück 1.500 m² 83.000 €
• Grundstück mit Garage 1.285 m² 45.000 €
zzgl. Käuferprovision
ivd
Heinrich-Heine-Straße 12 | 04821 Brandis
Fon: (03 42 92) 7 33 75 | Fax: (03 42 92) 6 95 76
Mail: info@sattlerimmo.de | www.sattlerimmo.de

AGRO SERVICE BRANDIS e. G.
- Kies, Sand und Muttererde
- Schacht- und Abrissarbeiten
- Transporte von Schüttgütern (1-35 m³)
- Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommunen
- Vermietung von Büro- und Lagerräumen sowie Freiflächen
- Düngemittelhandel
Kleinsteinberger Straße 1 ▪ 04821 Brandis
Tel.: 034292 68550 ▪ Fax: 034292 68594

BAUSERVICE SIEGMUND GmbH
Dachdecker-, Dachklempner- & Zimmererarbeiten (Dachbegleitend) sowie Reparaturarbeiten aller Art
Innungsbetrieb
Mathildenstraße 3
04821 Brandis
Tel.: 034292 666-50
Fax: 034292 666-51
www.bauservice-siegmund.de • info@bauservice-siegmund.de

DR. SIEBER & PARTNER
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Ihr Immobilienfachmann in Leipzig und im Leipziger Land
Familienunternehmen seit 1992 mit Wohnsitz in Machern
Sie möchten Ihr Anwesen/Grundstück verkaufen oder durch unseren Gutachter bewerten lassen?
Sie suchen eine passende Immobilie?
Wir sind Ihr Ansprechpartner und freuen uns auf Sie!
Tel 0341-2131646 • Mobil 0173-6979602
Delitzscher Straße 80 • 04129 Leipzig
info@dr-sieber-immobilien.de
www.dr-sieber-immobilien.de
ivd
Für vorgemerkte Kunden suchen wir sanierte und unsanierte Immobilien sowie Grundstücke. Für den Verkäufer fallen keine Kosten an.

HELFER

HÖRSYSTEME

Hörakustik Meisterbetriebe Inh.: Mathias Helfer

„Gib dir einen Ruck und tu was für dein Gehör,

hab ich mir gesagt.“

UNAUFFÄLLIGES HÖRGERÄT JETZT OHNE ZUZAHLUNG* SICHERN

- ermöglicht besseres Sprachverstehen
- reaktiviert Nervenzellen
- hoher Tragekomfort
- individuell angepasst

NUR NOCH 22 GERÄTE

*Das Angebot ist **letztmalig verlängert bis 7. März 2014.** Bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung (diese kann auch nachgereicht werden) und bei Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenversicherung.

Die gesetzliche Zuzahlung beträgt 10 Euro pro Ohr.

Für **Privatversicherte** beträgt der Preis 750 Euro pro Ohr.

Wurzen
Jacobsgasse 17
Tel.: 03425/852286

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Naunhof
Markt 5
Tel.: 034293/47570

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo./Di./Do. 14-18 Uhr

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Das Angebot ist in der Stückzahl begrenzt!

Fotos: Fotolia.de | Kurhan | Phonak